

Steidl
Früüüüüüüü
üüüüüüüüüü
üüüüüüüüüü
üüüüüüüüüü
üüühjahr
2017

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,
liebe Kolleginnen und Kollegen in der Presse,

man kann es nicht oft genug sagen: Literatur und Kunst sind Orte der Rückbesinnung. Und damit die Orte, die wir brauchen, um zu uns zu kommen, unsere eigenen Gedanken wieder hören, uns auf sie konzentrieren zu können, fernab des Lärms und der Parolen – wo wir unsere Aufmerksamkeit wieder den Dingen zuwenden, die für uns wichtig sind. Wenn die Welt am lautesten ist, können Bücher uns Ruhe schenken.

Klein, fein, trotzig und tröstlich ist deshalb unser Programm, das wir Ihnen in diesem Frühjahr vorstellen möchten. Der auch hierzulande hochgelobte irische Autor Sebastian Barry lässt Jack McNulty von seinem Leben erzählen, ein sehr menschliches Buch über das Scheitern und eine Elegie auf eine große Liebe. Wie man mit Gedichten klug, sprachlich betörend und überraschend auf rassistische Stereotype antworten kann, zeigt die afroamerikanische Autorin Robin Coste Lewis, die für ihr Debüt mit dem National Book Award ausgezeichnet wurde. Christa Wolf und Lew Kopelew verband eine Seelenverwandtschaft, mit der sie sich gegenseitig im repressiven Lebensalltag stärkten, im Realsozialismus der DDR und UdSSR. Ihr Briefwechsel legt davon Zeugnis ab. Lernen Sie den Erzähler Artur Knoff kennen, als der sich Günter Grass einst ausgab, und begegnen Sie dem Nobelpreisträger in einem fast vertrauten Gespräch bei Tee und Pfeife.

Und ganz sicher ist: All diese Autoren und Figuren wären willkommen gewesen bei der Familie Morgan in Edward Thomas' Roman *Die Unbekümmerten*, wo die Mauer um das Haus vielleicht die Sicht verwehrt, aber niemals jemandem den Zutritt.

—
Gerhard Steidl

Inhaltsverzeichnis

Literatur	Sebastian Barry <i>Gentleman auf Zeit</i> —————	5
	Robin Coste Lewis <i>Die Reise der Schwarzen Venus</i> —————	7
	Günter Grass & Heinrich Detering <i>In letzter Zeit. Ein Gespräch im Herbst</i> —————	9
	Günter Grass <i>Die Artur Knoff Geschichten</i> —————	11
	Lew Kopelew & Christa Wolf <i>Sehnsucht nach Menschlichkeit. Der Briefwechsel, 1969–1997</i> —	13
	Halldór Laxness <i>Sein eigener Herr</i> —————	15
	Maeve Brennan <i>Sämtliche Erzählungen</i> —————	17
L.S.D.	Hilaire Belloc <i>Ladys und Gentlemen.</i> <i>Für erwachsene Erwachsene</i> —————	21
	Edward Thomas <i>Die Unbekümmerten</i> —————	23
ifa	Roland Bernecker & Ronald Grätz (Hg.) <i>100 Jahre ifa. Geschichten – Beziehungen – Perspektiven</i> ———	24
	Roland Bernecker & Ronald Grätz (Hg.) <i>Global Citizenship – Perspektiven einer Weltgemeinschaft</i> ———	25
Fotografie	Robert Frank <i>Books and Films, 1947–2016</i> —————	29
	Robert Frank <i>Film Works</i> —————	31
	Harf Zimmermann <i>Hufelandstraße 1055 Berlin</i> —————	33
	Janine Fiedler <i>Moholy Album</i> —————	37
	Mat Hennek <i>Woodlands</i> —————	39
	Bryan Adams <i>Exposed</i> —————	43
	Alessandra d'Urso & Alessandra Borghese <i>Jubileum</i> ———	45
	Peter Badge <i>Nobel Heroes</i> —————	47
	Lois Hechenblaikner <i>Volksmusik</i> —————	49
	Porsche AG (Hg.) <i>40:LOVE.</i> <i>40 Jahre Porsche Tennis Grand Prix</i> —————	51
	Sabine Schulze & Esther Ruelfs (Hg.) <i>ReVision.</i> <i>Fotografie im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg</i> ———	53
Museum Folkwang	Emil Siemeister <i>Vom Rufen zum semiotischen Fallenstellen</i> ———	54
	»Wir sind Grüne Hauptstadt Europas – <i>Essen 2017</i> «. <i>Der Plakatwettbewerb</i> —————	55
Backlist	—————	58
Adressen Verlag und Vertreter	—————	63

Sebastian Barry



GENTLEMAN AUF ZEIT



Roman / Steidl

»Dieser Roman ist ein langer Klagegesang, so erschütternd wie eine irische Ballade. *Alas, alas, oh!* Doch es sind die Worte, an denen man sich festhält. Auf dunkler See muss man heiter bleiben, das wusste schon Kipling. *Washington Post*

Hören Sie Sebastian Barry lesen (in englischer Sprache) unter steidl.de/barry

»*Gentleman auf Zeit* ist ebenso faszinierend wie bewegend und belegt einmal mehr, dass Sebastian Barry einer unserer besten Romanciers ist – wagemutig, entgegenkommend und human.« *John Banville*

»Es gab den Lärm der kleinen Parlamente aus Kartenspielern und die improvisierten Varietés der Whiskytrinker, und in einer segensreichen Welle fegte sogar ein angenehmer maulwurfgrauer Lufthauch über das Schiff. Wir konnten die afrikanische Küste ausmachen, eine unruhige, aber exakte Linie. Einzige Beleuchtung waren die fröhlichen Lichter des Schiffs und die philosophisch ernstesten Lichter Gottes am Firmament. Ansonsten bot das Land vor uns nur Finsternis, einen selbstbewussten Pinselstrich tief-schwarzer Tinte.«

Jack McNulty ist ein *Gentleman auf Zeit*, ein Ire, der vorübergehend als Offizier im Dienst der britischen Armee steht. Er hat als Ingenieur in Afrika gearbeitet, als Bombenentschärfer in London sein Leben riskiert, den Torpedoangriff eines deutschen U-Boots überlebt und als UN-Beobachter die Unabhängigkeit Ghanas begleitet. Es ist 1957, die britischen Truppen sind endgültig abgezogen, doch Jack zögert seine Abreise hinaus, er »lungert in Afrika herum wie ein abgehalfterter Missionar«. Bevor er nach Sligo und zu seinen Kindern zurückkehrt, will er reinen Tisch machen mit seiner Vergangenheit, denn Jack McNulty ist auch ein Feigling, ein Waffenschmuggler, Trinker und Glücksspieler, der seine einst so schöne und geistreiche Frau Mai um Erbe, Gesundheit und Leben gebracht hat. Getrieben von Reue, schreibt Jack seinen Lebensroman, die Geschichte eines Mannes, der sich schuldig gemacht hat, eine Elegie auf eine große, verlorene Liebe.



Foto: Linda Brownlee

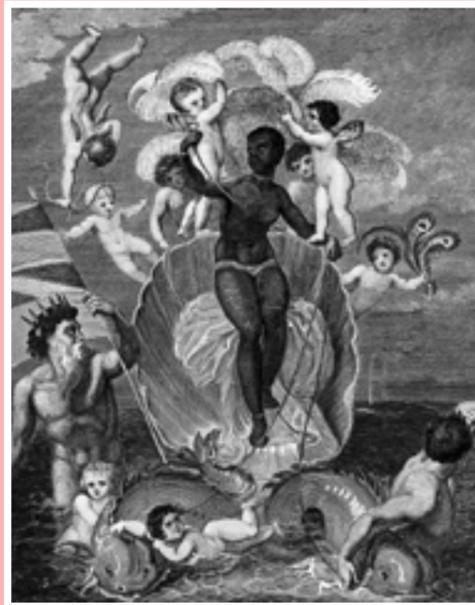
Sebastian Barry, 1955 in Dublin geboren, schreibt Theaterstücke, Lyrik und Prosa. Bei Steidl erschienen bisher seine Romane *Ein verborgenes Leben*, ausgezeichnet mit dem Costa Book of the Year Award und auf der Shortlist für den Booker Preis, *Mein fernes, fremdes Land*, ausgezeichnet mit dem Walter Scott Prize for Historical Fiction, und *Ein langer, langer Weg*, auf der Shortlist für den Booker Preis. Sebastian Barry lebt in Wicklow, Irland.

Sebastian Barry Gentleman auf Zeit

Roman
Aus dem Englischen von Petra Kindler
und Hans-Christian Oeser
ca. 320 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Buchgestaltung: Victor Balko
Leineneinband mit Schutzumschlag
April 2017

€ 24,00
ISBN 978-3-95829-289-5

Auch als eBook erhältlich
€ 14,99



**ROBIN
COSTE LEWIS**

Die **REISE**
der **SCHWARZEN**
VENUS

Poems
Steidl

»Robin Coste Lewis (...) teilt uns Dinge mit, die wahr sind, aber viel zu selten ausgesprochen werden: über Geschichte, Zuschreibung von ›Rasse‹, Geschlecht, Macht, die Wissenschaft, den Körper und seine bildliche Darstellung.« *Francine Prose, New York Review of Books*

Weibliche Reliquiarfigur stehend
Mit Kammfrisur und über dem Bauch

Verschränkten Händen einen Stab
Haltend mit Menschenkopf Figur

Mit herausgearbeiteter
Vulva angewinkelten

Knien und überdimensioniertem Kopf
Mit halbgeöffneten Augen

Und halbmondförmigem Mund
Aus dem Gesicht

Hervorstehend feine
Narbentatauierung



Foto: Amanda Schmeigel / Hampshire College

Dieses Buch widmet Robin Coste Lewis den vergessenen Frauen und Männern, deren Körper lange vor, während und nach der Sklaverei Bilder rahmten, Möbel verzierten, Kunstgegenstände dekorierten. Aus einem Experiment im Archiv entstand diese elektrisierende poetische Reise, die sich an den historischen Beginn von Stereotypen und ethnischer Herabsetzung begibt. Bis in die vorchristliche Zeit reichen die Fundstücke zurück, aus denen Lewis ihr lyrisches Geschichtsbuch montiert, das auf so berührende wie schockierende Weise abbildet, wie Kunst und Sprache sich in den Dienst der Barbarei stellen. *Die Reise der Schwarzen Venus* führt dabei durch das antike Rom und Griechenland, das Mittelalter, die Kolonial- und Postkolonialzeit bis in die amerikanische Bürgerrechtsbewegung, die Postmoderne und schließlich die Gegenwart. Die Lyrik von Robin Coste Lewis zeigt in betörend schöner Sprache, aber schonungslos in ihren Motiven, wie sich Objektivierung und Rassismus konsequent durch jenen Lebensbereich zogen und ziehen, den wir Kultur nennen.

Robin Coste Lewis, geboren in 1964 in Compton, Kalifornien, wollte immer Romanschriftstellerin werden. Alles änderte sich, nachdem sie bei einem Autounfall ein Hirntrauma erlitt, zwei Jahre lang ans Bett gefesselt blieb und nur einen Satz pro Tag schreiben durfte. Sie begann zu dichten. Ihr Debüt *Die Reise der Schwarzen Venus* gewann nach seinem Erscheinen 2015 den National Book Award. Lewis hat an den Universitäten New York und Harvard studiert und schließt derzeit ihre Doktorarbeit an der Universität von Südkalifornien ab.

Robin Coste Lewis
Die Reise der Schwarzen Venus
Poems

Aus dem Englischen und mit einem Glossar
von Odile Kennel
ca. 148 Seiten
15 x 23 cm
Buchgestaltung: Victor Balko
Leineneinband mit Schutzumschlag
Mai 2017

€ 24,00
ISBN 978-3-95829-290-1

Auch als eBook erhältlich
€ 14,99

Günter Grass
Heinrich Detering

IN LETZTER ZEIT

Ein Gespräch
im Herbst

Steidl

Eine lange, fortgesetzte Unterhaltung, eindringlich und berührend.

»Die Abschrift unseres Gesprächs hat mich ermuntert, unser Frage- und Antwortspiel Ende November fortzusetzen. (...) Ich freue mich auf Ihren Besuch in meiner Eremitenklause.«

Brief von Günter Grass an Heinrich Detering vom 6. November 2014

»Die Idee war sehr einfach. Wir wollten ein langes Gespräch führen (und aufzeichnen), in derselben Weise, in der wir das im Laufe der Zeit in der Werkstatt in Behlendorf öfter getan hatten, wenn wir uns beim Tee und von Pfeifenrauch umhüllt über die Brüder Grimm und Andersen unterhielten, die neuen Radierungen zu den alten *Hundejahren* anschauten und Zeichnungen von der jüngsten Reise nach Møn, ohne dass uns Zeitdruck oder Moderationspflichten disziplinierten. Wir wollten also ohne besondere Absichten und Themenvorgaben reden, geleitet lediglich von dem gemeinsamen Wunsch, der Reduktion des Dichters Grass auf die Figur eines politischen Kommentators zu entkommen – zu der er selbst mehr als gewollt beigetragen hatte – und von seinem Werk zu sprechen, das Märchenhaftes und Phantastisches, Kunst-Lust und Spielfreude mit einer dezidiert politischen Zeitwahrnehmung verband.« *Heinrich Detering*



Foto: Gerhard Ströhl

*Günter Grass, 1927 bis 2015, wurde in Danzig geboren und war Schriftsteller, Bildhauer und Graphiker. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihm u. a. *Grimms Wörter*, der Gedichtband *Eintagsfliegen* und die illustrierte Jubiläums-Ausgabe seines Romans *Hundejahre*. Bis kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 arbeitete Grass noch intensiv an seinem Buch *Vonne Endlichkeit*, das im August 2015 erschien.*

Heinrich Detering, geboren 1959, studierte Germanistik, Theologie, Philosophie und Skandinavistik in Göttingen, Heidelberg und Odense. Nach Lehrtätigkeiten in München und Kiel ist er seit 2005 Professor für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Göttingen. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher zur deutschen, skandinavischen und amerikanischen Literatur und Gedichte. 2009 erhielt Detering den Leibniz-Preis der DFG. Seit 2011 ist er Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.



Foto: Ingrid Ohlbaum

Günter Grass / Heinrich Detering
In letzter Zeit
Ein Gespräch im Herbst

128 Seiten
13 × 21,5 cm
Buchgestaltung: Victor Balko
Leineneinband
März 2017

€ 16,00
ISBN 978-3-95829-293-2

Auch als eBook erhältlich
€ 9,99

Günter Grass Die Artur Knoff Geschichten

Steidl



Geschichten Geschichten / Susanne / Bikini Atoll
Der Slawist / Als Vater wieder heiraten wollte
Mein Max / Persennick & Ploetz / Einer unserer
Mitbürger: Prinz Karneval / Sophie / Polizeifunk
Langsamer Walzer / Hase und Igel / Herr Lettunich

Günter Grass für junge und alte Leser, für alle, die den großartigen Geschichtenerzähler wieder oder neu entdecken wollen.

»Einige von uns sind erlogen. Mehrere wurden verschenkt. Man kann uns laut lesen. Wir sind Geschichten Geschichten.«

In der Schriftenreihe des Literarischen Colloquiums Berlin, *LCB-Editionen*, erschien 1968 ein schmaler Band der ersten Veröffentlichungen eines jungen Autors mit Namen Artur Knoff. Der Band blieb seinerzeit ein Ladenhüter und der Schriftsteller Knoff fand wenig Beachtung, obwohl diese besonderen Erzählungen bereits vor surrealer Fabulierlust sprühten. Dem Klappentext war zu entnehmen: »Die Geschichten von Artur Knoff, 1937 in Hirschberg, Schlesien geboren, sind seine ersten Veröffentlichungen.« – Und auch ein Autorenbild war als Titel zu sehen. Doch das Foto zeigte nicht Artur Knoff, sondern Günter Grass' erste Ehefrau Anna – als Mann verkleidet, mit Brille, Mütze, angeklebtem Schnurrbart und natürlich Pfeife. Öffentlichkeit und Kritik bemerkten nichts von diesem literarischen Versteckspiel, bis »Artur Knoff« als Pseudonym von Günter Grass 1980 erstmals enthüllt wurde. Es sind besondere Texte, wunderbar komisch und nachdenklich beweisen sie, dass der Romancier und bildende Künstler Grass zweifellos auch ein Meister der kleinen Form ist.



Foto: Renate von Mangoldt

*Günter Grass, 1927 bis 2015, wurde in Danzig geboren und war Schriftsteller, Bildhauer und Graphiker. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihm u. a. *Grimms Wörter*, der Gedichtband *Eintagsfliegen* und die illustrierte Jubiläums-Ausgabe seines 1963 erstmals publizierten Romans *Hundejahre*. Bis kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 arbeitete Grass noch intensiv an seinem Buch *Vonne Endlichkeit*, das im August 2015 erschien.*

Günter Grass Die Artur Knoff-Geschichten

40 Seiten
13,5 × 18,5
Buchgestaltung: Victor Balke
Hardcover
März 2017

€ 14,00
ISBN 978-3-95829-292-5

Christa Wolf Lew Kopelew Sehnsucht nach Menschlichkeit



Der Briefwechsel
1969 – 1997

STEIDL

»Wäre ich nicht bereits ein gebrechlicher – u. dabei auch noch unwürdiger Greis – hätt' ich mich in Christa abgrundtief verliebt ...« *Lew Kopelew an die gemeinsame Freundin Anna Seghers am 5. August 1978*



Foto: Renate von Mangoldt

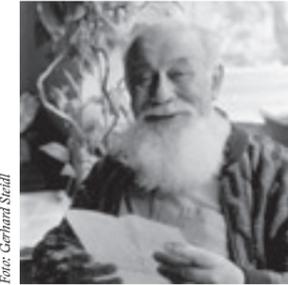


Foto: Gerhard Steidl

»Wir stritten uns mit K. übrigens etwas über die Mauer« hält Christa Wolf fest, als sie im Juli 1965 um Mitternacht mit Lew Kopelew und ihrem Mann Gerhard an der Grenze entlang nach Hause fährt. Gerade hatte sie den russischen Germanisten beim Abendessen in Ost-Berlin kennengelernt. Trotz der Meinungsverschiedenheit erhält Christa Wolf 1969 den ersten Brief von Kopelew. In Moskau gilt er seit Ende der 1960er Jahre als »das schwärzeste Schaf«, darf nicht publizieren, nicht auftreten. Fernab der Machtzentrale aber kann er Vorlesungen halten und »verdolmetscht« die neuesten Texte von Christa Wolf. Die jungen Leute in den Sowjetrepubliken sind, wie Kopelew selbst, begeistert. Sie schätzt ihn bald als einen ihrer ersten kritischen Leser, nennt ihn ihren »Ermutiger«. Die Briefe der beiden »Seelenverwandten« drehen sich in der Hauptsache um Literatur – um gelesene Bücher und eigene Texte im Arbeitsprozess, um verschenkte Bände und Weisheiten der Klassiker. Die Herausgeberin Tanja Walenski füllt die Leerstellen in der Korrespondenz Wolf-Kopelew. Wir erfahren nicht nur, dass Lew Kopelew und seine Ehefrau Raissa, Gerhard und Christa Wolf gerne Buchweizengrütze, Kascha, gegessen haben, sondern auch, wie wenig Licht der europäischen Aufklärung noch durch den Eisernen Vorhang in den Lebensalltag im Realsozialismus DDR und UdSSR fiel.

Christa Wolf, geboren 1929, floh mit ihrer Familie kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs vor der Roten Armee und fand erst in Mecklenburg, später in Halle und schließlich in Berlin eine neue Heimat. Sie zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellerinnen, ihre Bücher wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt. Christa Wolf starb 2011 in Berlin.

Lew Kopelew, geboren 1912, studierte Germanistik in Moskau. Im Zweiten Weltkrieg war er im Fronteinsatz, wurde 1945 wegen »Propaganda des Mitleids mit dem Feind« festgenommen und inhaftiert. Nach seiner Rehabilitierung 1956 publizierte er vor allem über deutsche Literatur. 1968 wurde er wegen Teilnahme an der Menschenrechtsbewegung aus der KPdSU ausgeschlossen, 1977 folgte ein Publikationsverbot, 1981 wurde er schließlich ausgebürgert. Bis zu seinem Tod 1997 lebte er in Köln.

Tanja Walenski, geboren 1968, hat Germanistik, Neuere Geschichte und Slawistik an der FU Berlin studiert und an der Universität Gießen promoviert. Sie arbeitet zur DDR-Kulturpolitik und zur Deutschen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts.

**Christa Wolf & Lew Kopelew
Sehnsucht nach Menschlichkeit
Der Briefwechsel, 1969–1997**

Briefe und Dokumente, Texte und Fotos
Herausgegeben, kommentiert
und mit einem Essay von Tanja Walenski
ca. 320 Seiten
14 × 21,3 cm
Buchgestaltung: Martin Hoffmann
Leineneinband mit Schutzumschlag
April 2017

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-294-9

HALLDÓR LAXNESS

SEIN EIGENER HERR



Steidl

»Hier werden Trauer und Ironie zu empfindlicher Balance gebracht. Mit beispielhafter Gleichmütigkeit in der Erzählhaltung werden Schicksale gebündelt, wird Einspruch eingelegt gegen unerträgliche Verhältnisse.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Doch noch weniger getraute sich Bjartur an das heran, was jetzt wichtiger war, nämlich den Lebensfunken in dem Neugeborenen anzufachen. Das brachte ihn in eine kleine Klemme, den unabhängigen Mann. Sollte er also die Hilfe anderer in Anspruch nehmen? Sich von anderen helfen zu lassen, bedeutete für einen unabhängigen Menschen, sich dem Erzfeind zu ergeben; und jetzt musste er diese Erniedrigung selbst auf sich nehmen, er, Bjartur in Sumarhus.«

Bjartur hat achtzehn Jahre lang als Knecht geschuftet, um eines Tages seinen eigenen Hof zu besitzen. Sumarhus nennt er sein kümmerliches Anwesen, das abseits im unwirtlichen Heide-land liegt. Bjartur ist entschlossen, ein freier und unabhängiger Mensch zu sein, sein eigener Herr – diesem Ziel opfert er Glück und Gesundheit seiner Familie. Starrköpfig verschuldet er den Tod seiner Frau, und auch seine zweite Frau unterliegt in dem bitteren Überlebenskampf. Nach vielen mageren und wenigen guten Jahren ist Bjartur schließlich gezwungen, Sumarhus zur Versteigerung freizugeben. Doch er resigniert nicht. Mit seiner geliebten Stieftochter Asta Sollilja bricht er zu noch fernerer Regionen auf, um von neuem einen eigenen Hof aufzubauen. Aber in dem Flüstern der kranken Sollilja, seiner »Lebensblume«, klingt bereits die Stimme des Todes an.



Foto: Hans Malmberg

Halldór Laxness, geboren in Reykjavík, lebte von 1902 bis 1998. Er hat ein umfangreiches Werk geschaffen, das tief in der reichen Tradition der isländischen Literatur wurzelt und gleichzeitig der europäischen Avantgarde angehört. Sechzig Bücher – Romane, Erzählungen, Dramen, Gedichte, Essays und Erinnerungen – hat Laxness veröffentlicht, in über vierzig Sprachen wurde er übersetzt. 1955 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. Seine Werke erscheinen in deutscher Übersetzung bei Steidl, zuletzt der Erzählband *Ein Angelausflug ins Gebirge* (2015).

Halldór Laxness Sein eigener Herr

Roman
Aus dem Isländischen von Bruno Kress
Mit einem Nachwort von Hubert SeeLow
576 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Leineneinband mit einem tipped-in Foto
April 2017

€ 32,00
ISBN 978-3-95829-291-8

Auch als eBook erhältlich
€ 8,99

Eine der aufregendsten literarischen Wiederentdeckungen der letzten Jahre – Zum 100. Geburtstag von Maeve Brennan am 6. Januar 2017

»Maeve Brennan und Truman Capote sind die unerreichten klassischen Vorbilder für eine junge, nackte und ungezähmte Literatur.« *Georg Diez, Die ZEIT*

Maeve Brennan hat staunenswerte, unvergessliche Geschichten hinterlassen. Sie verströmen den Zauber einer vergangenen Epoche und sind doch ganz und gar zeitlos, sie sind elegant, scharfzüngig und zutiefst human. Brennan schreibt über Ehepaare in einem Dubliner Vorort, die sich mit exquisiten Gemeinheiten das Leben schwer machen, über irische Dienstmädchen in einer vornehmen Wohnanlage am Hudson River und über New York, diese »beschwerlichste, rücksichtsloseste, ehrgeizigste, konfuseste, komischste, traurigste, kälteste und menschlichste aller Städte«. Brennans erzählerisches Werk wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und ist aus dem Kanon der irischen und amerikanischen Moderne nicht mehr wegzudenken. Auf Deutsch sind ihre Bücher seit 2003 bei Steidl erschienen. Zum hundertsten Geburtstag würdigen wir diese meisterliche Erzählerin mit einer liebevoll gestalteten Gesamtausgabe in zwei Bänden. Aber Vorsicht: »Wenn man sie gelesen hat, wird man das Leben und die Menschen mit anderen Augen sehen.« (Paula Fox)



Foto: Karl Bisinger

Maeve Brennan, am 6. Januar 1917 in Dublin geboren, siedelte 1934 mit ihrer Familie in die USA über. Sie arbeitete als Werbetexterin für das Magazin *Harper's Bazaar*, schrieb Essays, Buchkritiken und Kurzgeschichten und wurde als Kolumnistin für den *New Yorker* berühmt. Sie starb 1993 in New York.

Hans-Christian Oeser, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u. a. F. Scott Fitzgerald, Mark Twain, Ian McEwan, John McGahern, Maeve Brennan, Anne Enright, Eugen McCabe und Sebastian Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet.

Maeve Brennan
Sämtliche Erzählungen
Steidl

Dubliner
Geschichten

New Yorker
Geschichten

Schmuckschuber

Band 1 und 2

»Man kann nicht genug bekommen von diesen Geschichten, ihrer kühnen Sprache und ihrer leuchtenden Erkenntnisschärfe.« *Bernadette Conrad, Neue Zürcher Zeitung*

»Prädikat Weltliteratur«
Peter Henning, SPIEGEL Online

Maeve Brennan Sämtliche Erzählungen

Herausgegeben und aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser
Mit einer Einführung von Anne Enright und einem Nachwort von Paula Bönzel
Zwei Hardcover mit Leseband im Schmuckschuber
Band 1: Dubliner Geschichten,
496 Seiten
Band 2: New Yorker Geschichten,
480 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Buchgestaltung: Victor Balko
Januar 2017

€ 48,00
ISBN 978-3-95829-209-3

L.S.D.

Das neue Programm
Ausgewählt von Karl Lagerfeld
Hilaire Belloc
Ladys und Gentlemen
Edward Thomas
Die Unbekümmerten



L.S.D. Lagerfeld Steidl Druckerei Verlag

LADYS UND GENTLEMEN

FÜR ERWACHSENE ERWACHSENE

Gedichte von
H. BELLOC

Bilder von
N. BENTLEY



L.S.D., Düstere Straße 4, 37073 Göttingen

L.S.D.

»Die Reichen kommen im Rolls Royce,
die Damen schmuckbeladen;
die Herren prahlen, wie einst Zeus,
mit ihren Eskapaden.

(Man weiß: im Adelsstand
gehn Mann und Frau sehr rege
– trotz Ring und Eheband –
oft ihre eignen Wege.)«

»Erstens ist Belloc, wie Swift, einer der großen Meister
schnörkelloser englischer Prosa. (...) Zweitens gibt es nur
wenige, die ihm als Autor humoristischer Verse gleich-
kommen, und niemanden, der ihn übertrifft.«

W. H. Auden

Ladys und Gentlemen ist Hilaire Bellocs beißende Satire auf die englische Gesellschaft zwischen den beiden Weltkriegen. Niemand ist sicher vor seinen zugespitzten Versen. Er zielt auf alle gleichermaßen: auf Arme und Reiche, auf Richter, Politiker und Literaten wie er selbst. In sieben Gedichten persifliert Belloc seine englischen Landsleute und ihre absurden Gewohnheiten. Mit Freude führt er ihre Laster vor oder dichtet ihnen zur Strafe für Arroganz, Heuchelei oder sonstige moralische Unzulänglichkeit einen verfrühten Tod an den Hals.

Ladys und Gentlemen erschien zuerst 1932, mit Karikaturen des Illustrators Nicolas Bentley (1907-1978), mit dem Belloc häufig zusammenarbeitete. Die vorliegende Ausgabe folgt der damaligen Gestaltung und ist die erste deutsche Übertragung dieser maliziösen, süffisanten und äußerst vergnüglichen Verse.



Hilaire Belloc wurde 1870 in der Nähe von Paris geboren und starb 1953 in Surrey. Der Schriftsteller, Historiker und Politiker war streitbarer Liberaler *und* fanatischer Katholik, Chauvinist *und* glühender Europäer, radikaler Sozialkritiker *und* ein Reaktionär, der mit seiner antisemitischen Haltung Anstoß erregte, er war gegen Hitler *und* gegen den britischen Kolonialismus, und er verachtete die High-Society, in der er mit seiner Begabung für Konversation und Geselligkeit glänzte. Belloc hat etwa 150 Bücher verfasst – Romane, Gedichte, Schriften zu Geschichte und Politik. Heute noch berühmt ist Belloc für seine bitterbösen »erbaulichen« Kindergeschichten und seine humoristischen Gedichte.

Hilaire Belloc
Ladys und Gentlemen
Für erwachsene Erwachsene

Aus dem Englischen von Claus Sprick
56 Seiten
13,5 x 18 cm
Mit zahlreichen Illustrationen von Nicolas Bentley
Leineneinband
Mai 2017

€ 18,00
ISBN 978-3-95829-296-3

EDWARD THOMAS

Die Unbeküm- mert- en



L.S.D.

»Die Morgans und ihre Freunde erinnern mit beiläufiger Selbstverständlichkeit an einen Satz, der geradezu subversiven Charakter hat: Die Seele ist unbezähmbar, sie ist ein heiliger Bereich und eine Wildnis.«

Sabine Peters, Deutschlandfunk

Edward Thomas: 100. Todestag am 9. April 2017

L.S.D.

Das Buch zur Zeit: eine Utopie vom zufriedenen Leben, ein betörender Roman voll Menschenliebe und Sprachmagie.

»Eltern betrachten das Haus mit Missgunst. Die Familie war regellos, unsolide, rätselhaft – kurz gesagt unnützlich ... Außerdem wurden die Fensterrahmen und die Türen nie gestrichen, und das Tor zur Straße stand nur deshalb gerade, weil es nie geschlossen wurde; an sonnigen Tagen konnte sich jedermann, der die Straße hinabschritt, sicher sein, über den Zaun hinweg Männer und Jungen lachen oder Jessie singen, die Hunde bellen oder gähnen und die Tauben turteln zu hören.«

Das Anwesen ist etwas unreinlich, aber offen für jedermann und einfach ein herrlicher Ort: Im Abercorran House in London leben die Morgans samt Hunden, Tauben und Zufallsgästen wie die Waltons in der Villa Kunterbunt – »regellos, unsolide, rätselhaft« in den Tag hinein. Dort möchte man sitzen und seine Gedanken ziellos treiben lassen oder mit Freunden durch den großen Abenteuergarten ziehen. Doch dies alles existiert nur noch in der Erinnerung, die Arthur Froxfield und die alte Haushälterin Ann wiederaufleben lassen. Noch einmal sind sie da, all die seltsamen Menschen, wunderbaren Geschichten und starken Erlebnisse. Hundert Jahre nach seinem Tod würdigen wir mit dieser Neuausgabe einen zu Unrecht vergessenen Autor. Edward Thomas hat seinen Roman über eine unkonventionelle Großfamilie 1913 geschrieben, doch er liest sich wie eine zeitgemäße Anleitung zum Glücklichen.



Edward Thomas, geboren 1878 in einem Vorort von London, machte sich einen Namen als Autor von Landschafts-, Natur- und Reisebänden. Zwischen 1897 und 1917 erschienen 29 Bücher von ihm. Sein Geld verdiente er mit Rezensionen und dem unentwegten Verfassen von Büchern, was den von Depressionen heimgesuchten Mann auch körperlich stark mitnahm. Er lebte in Bahnreichweite Londons auf dem Land und hatte drei Kinder. Der heute am meisten geschätzte Teil seines immensen Werks, die Lyrik, erschien erst nach seinem Tod. Edward Thomas, der sich im Ersten Weltkrieg zum Militär meldete, starb 1917 im Alter von 39 Jahren an der deutsch-französischen Front in Arras.

Edward Thomas Die Unbekümmerten Roman

Aus dem Englischen und mit einem Nachwort von Friedhelm Rathjen
272 Seiten
13,5 x 21 cm
Buchgestaltung: Victor Balko
Leineneinband mit eingeklebter Vignette und Lesebändchen
April 2017

€ 24,00
ISBN 978-3-95829-297-0

Ronald Grätz, geboren 1958, ist Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen e.V.

1917 während des Ersten Weltkriegs gegründet, feiert das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) sein 100. Jubiläum 2017 als älteste Mittlerorganisation für auswärtige Kulturbeziehungen. Der letzte württembergische König Wilhelm II., damals Schirmherr der Vorgängerinstitution des ifa, des Deutschen Ausland-Instituts (DAI), hatte es als »ein Werk des Friedens inmitten des Krieges« bezeichnet. Doch unter welchen Bedingungen wurde das DAI initiiert? Inwiefern war die Gründung zu einem Zeitpunkt, als sich eine Beteiligung der Vereinigten Staaten von Amerika aufseiten der Entente abzeichnete, kulturpolitisch, wirtschaftlich oder geopolitisch motiviert? Welche Rolle nahm das DAI während des Nationalsozialismus ein, nachdem es 1933, zusammen mit anderen kulturpolitischen Einrichtungen, »gleichgeschaltet« und ideologisch beeinflusst worden war? Und unter welchen Voraussetzungen kam es zur Neugründung der Organisation als »Institut für Auslandsbeziehungen« in der Bundesrepublik Deutschland 1949?

Die Jubiläumspublikation *Geschichten, Beziehungen, Perspektiven – 100 Jahre ifa* gibt einen Einblick in die Geschichte der Organisation und erklärt, wofür sie heute steht: für friedlichen Austausch und kulturelle Begegnung. Der Band versammelt dazu Beiträge von Frank-Walter Steinmeier, Winfried Kretschmann und Fritz Kuhn sowie Erinnerungen von Wegbegleitern wie Barbara Klemm und Jörg Armbruster.

100 Jahre ifa Geschichten – Beziehungen – Perspektiven

Herausgegeben von Roland Bernecker und Ronald Grätz
Redaktion: Jennifer Endro
Mit Beiträgen von Frank-Walter Steinmeier,
Winfried Kretschmann, Fritz Kuhn, Rebecca Horn,
Sudabeh Mohafez, Jörg Armbruster u.a.
Buchgestaltung: Bureau David Voss /
Ondine Pannet, Jim Kühnel, David Voss
144 Seiten
Mit 76 farbigen Abbildungen
17 x 24 cm
Leineneinband
Januar 2017

€ 18,00
ISBN 978-3-95829-295-6



Roland Bernecker ist Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission, Ronald Grätz Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen e.V.

Global Citizenship Perspektiven einer Weltgemeinschaft

Herausgegeben von Roland Bernecker
und Ronald Grätz
Redaktion: Irene Tobben
Mit Beiträgen von Irina Bokova, Selmin Çalışkan,
Gregory Crane, Lars Eckstein, Dirk Wiemann,
Reinhold Ewald u.v.a.
Buchgestaltung: Victor Balko
192 Seiten
mit zahlreichen Schwarzweiß-Illustrationen
16 x 24 cm
Broschur
März 2017

€ 16,00
ISBN 978-3-95829-211-6

Die Initiative »Education First«, mit der der UN-Generalsekretär Ban Ki-moon »Education for Global Citizenship« zu einem der drei prioritären Bildungsziele weltweit erklärte, gab die Anregung zu diesem Buch. Aber kann man Weltbürgertum – oder besser: das Leben in der Weltgemeinschaft – lernen? Wo findet eine solche Bildungspraxis statt? Autoren aus verschiedenen Weltregionen befragen das Potenzial dieses Vorhabens und betrachten auch Elemente einer in vielen »kleinen Kosmopolitismen« schon praktizierten Weltgemeinschaft. Die hier versammelten Beiträge stammen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln: Wissenschaft, Politik, zivilgesellschaftliche Organisationen, Künste und Philosophie. Von musikalischen Initiativen zur Völkerverständigung ist ebenso die Rede wie von der Rolle der klassischen Sprachen für ein weltbürgerliches Bewusstsein, von der Notwendigkeit eines »Weltgewissens« und den Schwierigkeiten supranationaler Verständigung. Leider ist es nur wenigen vergönnt, wie der Astronaut Reinhold Ewald aus dem All einen Blick auf die Welt zu werfen. Von dort »erschließt sich das »Raumschiff Erde« in all seinen Abhängigkeiten und Zusammenhängen und zwingt dazu, global zu denken.« Global Citizenship ist der vierte Band der Reihe »Perspektive Außenkulturpolitik«, die aktuelle Themen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik beleuchtet.



Steidl
Kunst
Fotografie
Frühjahr
2017



Lead Awards
Lead Zeitung des Jahres
2015



Lead Awards
Beitrag des Jahres
2015



Time Magazine
New York
November 2016

»In dieser Zeitung ist mein ganzes Leben.«

Robert Frank

Robert Frank gilt als Erfinder der Street Photography. Viele seiner Bilder wurden aus der Hüfte geschossen, aus dem fahrenden Auto, mitten in einer Bar oder auch versteckt im Park. »Ich musste einfach sehr schnell sein, wenn ich Leute fotografiert habe«, sagt er selbst über die Art, wie er Mitte der Fünfzigerjahre auf seiner Rundreise durch Amerika seine Bilder gemacht hat. Sehr schnell muss auch Zeitung sein: am Nachmittag geschrieben, nachts gedruckt, morgens im Briefkasten. Insofern ist es also nur konsequent, wenn Franks Aufnahmen einmal nicht als millionenschwer versicherte Gelatin Silver Prints gezeigt werden, gerahmt wie für die Ewigkeit, sondern auf dem Papier, aus dem die Süddeutsche Zeitung Tag für Tag gemacht wird. Das Gesamtwerk von Robert Frank wird von Gerhard Steidl per Acryl-Inkjetdruck auf bis zu vier Meter lange Zeitungspapierbahnen gedruckt und dann direkt an die Wände geklebt. Als Frank selbst in seinem Haus im kanadischen Mabou erstmals von dieser Ausstellungsidee hörte, sagte er: »Cheap, quick, and dirty, that's how I like it!«.

*Ausstellung: 3. Dezember 2016 bis 26. März 2017
im Museum der Moderne Salzburg*

**Robert Frank
Books and Films, 1947–2016**

Herausgegeben von Alex Rühle
Mit Texten in deutscher Sprache
von Philip Brookman, Robert Frank,
Sarah Greenough, Alex Rühle
und Gerhard Steidl
Konzept: Robert Frank, Alex Rühle
und Gerhard Steidl
Gestaltung: Stefan Dimitrov
und Christian Tönsmann
64 Seiten
40 x 57 cm
242 Schwarzweiß- und Farbfotografien
Rotationsdruck auf Zeitungspapier
Nur im Fünferpack erhältlich
Lieferbar

Einzelpreis: € 2,60
VE 5 Exemplare
€ 12,00
ISBN 978-3-95829-286-4





Robert Frank, geboren 1924 in Zürich, ging 1947 in die Vereinigten Staaten. 1958 erschien sein Buch *The Americans*, ein bahnbrechendes Werk, das aus ganz neuer Perspektive auf die Amerikaner blickte und die Ästhetik des Fotobuchs revolutionierte. Weitere seiner Bücher sind *Black White and Things* und *The Lines of My Hand*. Zu seinen wichtigsten Filmen zählen *Pull My Daisy* und *Cocksucker Blues*. Franks Arbeiten werden weltweit ausgestellt, zuletzt waren die »Storylines« im Tate Modern, London zu sehen. Robert Frank lebt in New York und im kanadischen Nova Scotia.

Robert Franks Bedeutung für die Fotografie ist unbestritten. Sein Buch *The Americans* gilt als das wichtigste amerikanische Fotobuch des 20. Jahrhunderts, es hat Generationen von Künstlern beeinflusst und ist Gegenstand unzähliger Artikel und Bücher. Weniger bekannt ist, dass sich Robert Frank, als er Ende der 1950er Jahre mit *The Americans* berühmt wurde, von der Fotografie abwandte und mehr als zehn Jahre lang nur noch Filme drehte. Ein umfassendes filmisches Werk entstand, das sich zwischen Fiktion und Dokumentation bewegt, keinen kommerziellen Erfolg suchte und auch keinen hatte. In den 1970er Jahren kehrte Frank zur Fotografie zurück. Der Filmemacher Robert Frank blieb für die breitere Öffentlichkeit beinahe vier Jahrzehnte lang ein gut gehütetes Geheimnis. Höchste Zeit also für eine liebevoll gestaltete Gesamtedition seiner Filme!

Für *Film Works* wurden Franks Filme in jahrelanger Arbeit sorgfältig restauriert und digitalisiert. Eine maßgefertigte Holzkiste enthält acht DVDs – vier im PAL, vier im NTSC Format –, mit mehr als 25 Filmen und Videos, das Buch *Frank Films* (herausgegeben von Brigitta Burger-Utzer und Stefan Grisseemann), das einen einzigartigen Zugang zu Franks Filmen bietet, und die Booklets *Me & My Brother* und *Pull My Daisy*, ergänzen die Filme. Ein Muss für alle Film-Enthusiasten und Robert Frank-Anhänger.

Robert Frank Film Works

4 DVDs und 4 Bücher in englischer Sprache
Handgefertigter Sperrholz-Koffer
mit hellgrauer Lackierung
und bedrucktem Deckel
35 x 23,4 x 5 cm
Lieferbar

€ 150,00
ISBN 978-3-95829-036-5

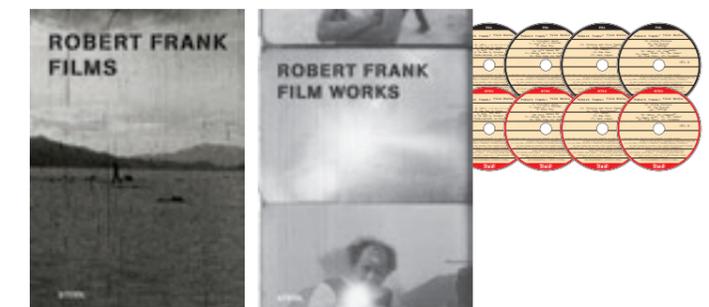
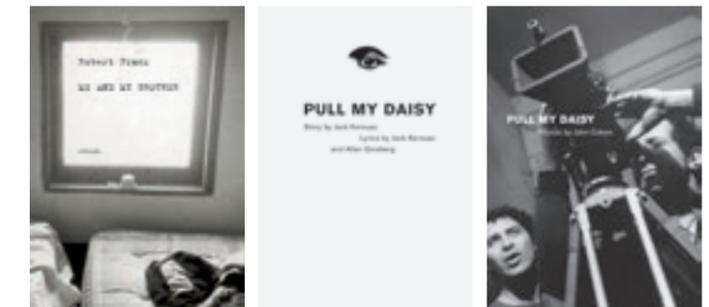
Bücher
21 x 29,7 cm
Tritone und Vierfarbdruck
Broschur

Me and My Brother
Faksimiliertes Drehbuch mit Anmerkungen
und Dokumentation zum Film *Me and my
Brother* (1968)
72 Seiten

Pull My Daisy / Fotografien
Standfotos von John Cohen zum
Entstehungsprozess von *Pull My Daisy*
(1959)
56 Seiten

Pull My Daisy / Texte
Gesamtes Drehbuch des Films *Pull My Daisy*
(1959)
Mit einer Einleitung von Jerry Tallmer
Story von Jack Kerouac, Texte von Jack
Kerouac und Allen Ginsberg
32 Seiten

Frank Films
Herausgegeben von Brigitta Burger-Utzer
und Stefan Grisseemann
Mit Standfotos, Essays und
Zusammenfassungen zu jedem Film,
bibliographische und technische Daten
Mit Texten von Michael Barchet,
Philip Brookman, Stefan Grisseemann,
Kent Jones, Thomas Mießgang, Pia Neumann,
Bert Rebhandl, Amy Taubin und einem
Interview mit Allen Ginsberg
272 Seiten





Harf Zimmermann, 1955 in Dresden geboren, wuchs in Berlin auf. Dem abgebrochenen Journalistik-Studium und der Arbeit in einem Fotolabor folgte das Studium der Fotografie bei Arno Fischer an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. 1990 war er Gründungsmitglied der Agentur Ostkreuz. Heute arbeitet er für internationale Magazine und für die Industrie. Zimmermann lebt und arbeitet in Berlin. Bei Steidl erschien von ihm BRAND WAND (2015).

Inspiziert von Bruce Davidsons radikaler Darstellung des Lebens in den Wohnblocks von East Harlem in *East 100th Street* (1970), fotografierte Harf Zimmermann in den Jahren 1986–1987 die Bewohner und Schauplätze der Ost-Berliner Hufelandstraße in der sozialistischen Hauptstadt, zweieinhalb Jahre vor dem Mauerfall. Zimmermann lebte zu dieser Zeit selbst dort und war wie Davidson über ein Jahr lang fast täglich mit verschiedenen Großformatkameras auf der Straße, bat immer wieder Ladenbesitzer und Bewohner, Verkäufer und Fußgänger, Bilder von ihnen machen zu dürfen.

Ende der 1980er Jahre beheimatete die Hufelandstraße nicht nur einen breiten sozialen Querschnitt, sondern auch zahlreiche Familienunternehmen und privat geführte Läden – Bäckereien, Friseure, Kneipen und Schuster, eine Zoohandlung und sogar eine Werkstatt für das Stopfen von Damenstrümpfen – kurzum: hier war eine verblüffende Konzentration von Kleinwirtschaft zu finden, die in der übrigen DDR schon lange enteignet und verstaatlicht worden war. Und alle waren sich bewusst, in einer besonderen Straße zu sein: dem »Kurfürstendamm des Ostens«, wie man raunte.

Das Buch präsentiert zum einen Schwarzweißfotografien von Menschen und Gebäuden auf der Straße, zum anderen intime Farbfotografien von Familien in ihren Wohnungen. *Hufelandstraße 1055 Berlin* ist ein eindrückliches historisches Dokument einer Zeitreise jenseits der Nostalgie.

»Es musste eine stolze Straße gewesen sein, die nun im Niedergang begriffen und von bleierner Müdigkeit umhüllt war wie so vieles in der DDR. Ich fühlte mich wie der letzte Zeuge, der alles noch einmal festhalten durfte, ehe auch der letzte Rest davon unwiderruflich erlöschen würde. Und so war ich tags mit meinen Plattenkameras auf der Straße, nachts zum Entwickeln in meinem Reich, der »Küchendunkelkammer«.

– Harf Zimmermann

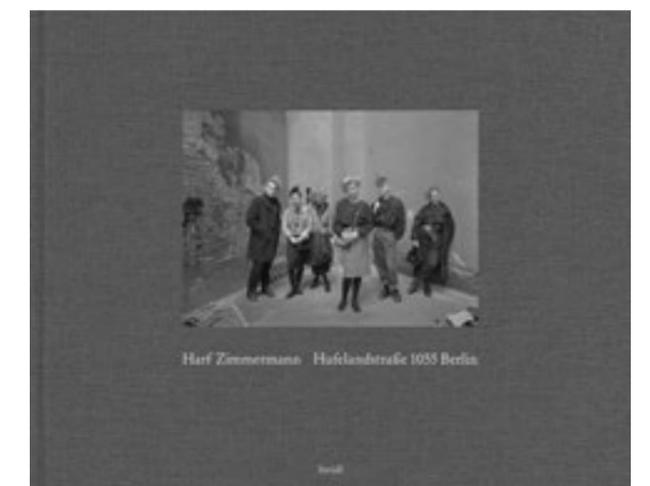
Ausstellung: 28. April bis 2. Juli 2017 im C/O Berlin



Harf Zimmermann Hufelandstrasse 1055 Berlin

Zweisprachige Ausgabe Englisch und Deutsch
Mit Texten von Joachim Gauck,
Felix Hoffmann und Harf Zimmermann
Buchgestaltung: Harf Zimmermann
132 Seiten
29,5 x 24 cm
78 Schwarzweiß- und 22 Farbfotografien
Tritone und Vierfarbdruck
Leineneinband mit einem Tipped-in-Photo
April 2017

€ 40,00
ISBN 978-3-95829-264-2





Ende der Hufelandstraße,
Am Friedrichshain



Toni, Kochlehrling
Silvy, Schülerin
Manuela, Apothekerlehrling
Trixi, Schülerin
Uwe, Konditorlehrling
Tatjana, Friseurlehrling



Margot Schulz,
Invalidenrentnerin mit drei
ihrer vierzehn Kinder zu
Weihnachten 1986



Der zweite Hof,
Hufelandstraße, Ecke
Esmarchstraße



Gudrun Meyer, Mitarbeiterin
beim Rat des Stadtbezirks
und ihre Tochter Urte,
Schülerin, im Wohnzimmer



Rocky, Bullterrier
(englischer Kampfhund)

142 a



a



b



c

N



d



e



f



g



h



i

László Moholy-Nagy (1895-1946) gehört als Maler, Fotograf, Filmer, Plastiker und Gestalter zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Der junge Bauhausmeister prägte die Ausrichtung der Schule zu einer neuen Einheit von Kunst und Technik. Als Gründungsdirektor des New Bauhaus in Chicago trug der Pädagoge maßgeblich zur Verbreitung der Bauhausidee in den Vereinigten Staaten bei. Visual Studies und Kommunikationswissenschaften wurden durch seine Schriften und Theorien vorbereitet.

Jeannine Fiedler arbeitet in Berlin als Fotografie- und Filmhistorikerin. Zu ihren Publikationen zählen u.a. Studien zu László Moholy-Nagy und zum Bauhaus.

MOHOLY-ALBUM

Herausgegeben von Jeannine Fiedler
Perspektivwechsel auf den Fotostrecken der Moderne, 1925-1937
Mit englischsprachigen Texten von Hattula Moholy-Nagy und Jeannine Fiedler
Buchgestaltung: Steidl Design
ca. 320 Seiten
ca. 34 x 26 cm
1000 Schwarzweiß- und Farbfotografien sowie Illustrationen
Vierfarbdruck
Leineneinband mit Schutzumschlag
April 2017

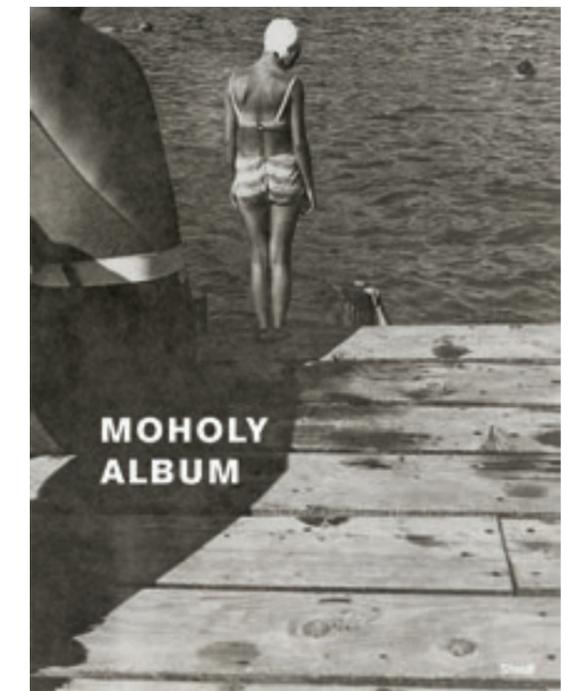
€ 75,00
ISBN 978-3-95829-107-2

Dieses Buch ist eine Weltpremiere: Hattula Moholy-Nagy, die Tochter des Künstlers und Bauhausmeisters László Moholy-Nagy, hat für diese Publikation ihr Foto-Archiv geöffnet und zum ersten Mal ist Moholy-Nagys Album von Fotokontakten zu sehen. Es entstand zwischen 1925 und 1937, zwischen Weimar und der Emigration in die USA. Moholys Fotogramme und Fotografien gehören zu den bedeutendsten Arbeiten der Kunst des 20. Jahrhunderts und sind Ikonen der von ihm maßgebliche geprägten Bewegung des *Neuen Sehens* – einer spektakulär neuen Art auf die Welt zu blicken und sie mit Fotoapparaten aus den Angeln zu heben.

Mit mehr als 1000 Fotografien und Illustrationen ermöglicht dieses Buch eine ganz neue Sicht auf den Fotografen Moholy-Nagy. Auf der Grundlage neu erschlossener Archivquellen und des bislang unbekanntes Bilderfundus werden unterschiedlichste Aspekte seiner fotografischen Tätigkeiten erschlossen: Moholys Reisen durch Europa; seine Tätigkeit als Vortragsreisender und Vermarkter der eigenen Arbeit; das Zusammenspiel von Film und Fotografie vor dem Hintergrund wiederentdeckten Filmmaterials.

»Das Photobuch von Moholy wird Sie entzücken (...) Aber werden Sie mit dem Autor des Photobuchs einiggehen, wenn er so tabula rasa macht mit allem, was da Malerei heißt? Es ist der brennendste Punkt am Bauhaus (...) Moholy ist dazu derart aggressiv, dass er, wie ein Eroberer, nur den Feind: die Malerei, und nur den Sieg: die Photographie, kennt. Da er zur Zeit außerdem Gropius' Ministerpräsident ist, ist auch sein Einfluss am Bauhaus und in der Kunstwelt groß, bis ungeheuer. Zwar malt er selbst noch im Sinn der Abbildung, den Bedürfnissen einer Kunstwelt Rechnung tragend. Er ließ seine Photos vergrößern, und ich muss sagen, sie sind sehr schön. (...) Hat angesichts solcher Errungenschaften der Photographie die Malerei noch Existenzberechtigung?«

– Oskar Schlemmer in einem Brief an Otto Meyer-Amden, Dessau, Mitte Dezember 1925





Der deutsche Fotograf Mat Hennek wurde 1969 in der Schwarzwaldregion geboren. Er lebte 15 Jahre in Berlin, von wo aus er mit seinen einzigartigen Künstlerportraits die Bildästhetik in der Musikindustrie prägte. Mat Henneks Fotografien wurden weltweit in diversen Publikationen veröffentlicht. 2005 verlegte Mat Hennek den Fokus seiner Arbeit auf die Kunstfotografie und entwickelte eine künstlerische Position, die der Natur und der Landschaft gewidmet ist. Mat Henneks Fotokunst wird in Einzelausstellungen in Galerien, Museen und auf Kunstmessen in Europa, Asien und Nordamerika gezeigt. Mat Hennek lebt zusammen mit seiner Partnerin, der französischen Pianistin Hélène Grimaud, in Upstate New York.

In *Woodlands* zeigt Mat Hennek einzigartige Porträts von Bäumen. Seine Aufnahmen sind das Ergebnis zahlreicher Wanderungen in den Wäldern Europas und der USA. Hennek macht sich auf den Weg, um außergewöhnliche Baumlandschaften zu entdecken, und er findet sie oft in abgelegenen und mitunter schwer zu erreichenden Gegenden. Oft ist er tagelang abseits der menschlichen Zivilisation unterwegs.

In seinen Bildern verbirgt Hennek alle räumlichen Anhaltspunkte, mal den Boden, mal den Horizont am Himmel, um jede Orientierung zu verwirren. Licht und Schatten, Muster und Struktur verbinden sich zu einer impressionistischen Hymne – ohne jede Mitte, ohne Anfang oder Ende ...

Hennek fängt die Seele des Waldes ein, indem er ihn in reine Abstraktion verwandelt, in eine erhabene und geheimnisvolle Architektur, geformt durch Jahreszeiten und Sonnenstrahlen.

Mat Hennek Woodlands

Buchgestaltung: Mat Hennek und Gerhard Steidl
96 Seiten
35 x 36,7 cm
48 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Leineneinband
Juli 2017

€ 78.00
ISBN 978-3-95829-178-2







Bryan Adams, 1959 in Ontario geboren, ist Musiker und Fotograf. Er hat für Magazine wie Interview, i-D, Harpers's Bazaar sowie die britische und deutsche Vogue fotografiert und gründete 2003 das Zoo Magazine, für das er mit dem Medienpreis Goldene Feder ausgezeichnet wurde. 2006 wurde Adams mit dem deutschen Lead Award für seine Serie aus Fotografien von Mickey Rourke ausgezeichnet. Adams' Fotografien werden unter anderem in der Saatchi Gallery und der National Portrait Gallery in London, sowie im Haus der Kunst in München ausgestellt.

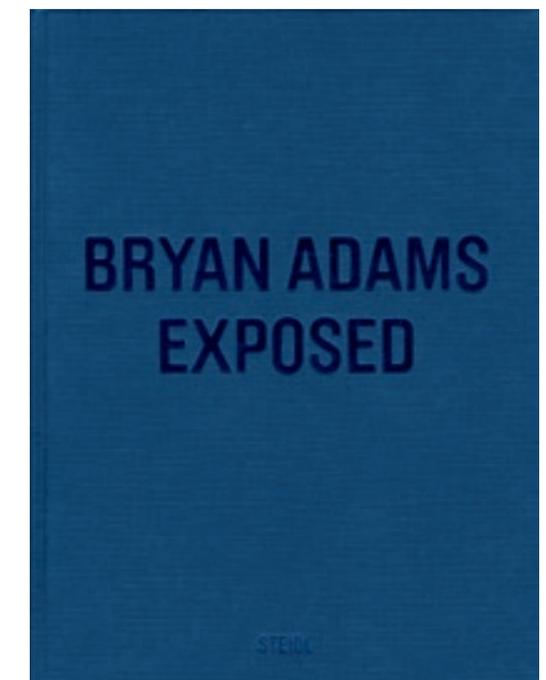
Neben seiner herausragenden Karriere als Musiker und Komponist hat sich Bryan Adams seit den späten 1990er Jahren auch einen Namen als Fotograf gemacht. *Exposed* zeigt Portraits, die er von Freunden und Kollegen aus der Unterhaltungs-, Mode-, und Kunstbranche gemacht hat. Amy Winehouse, Mick Jagger, Judi Dench, Morrissey, Louise Bourgeois, Ben Kingsley, Pink oder Lindsay Lohan – dies sind nur einige der illustren Namen, die vor Bryan Adams' Kamera stehen. Der direkte, kollegiale Zugang zu seinen Modellen zeichnet diese Fotos aus und macht sie zu höchst intimen, intensiven Studien. Sie zeigen Mickey Rourke in der Badewanne, Dustin Hoffmann im Anzug angelnd in der Meeresbrandung oder den von seiner Parkinson-Erkrankung gezeichneten Michael J. Fox. 2002 wurde Adams ausgewählt, Queen Elizabeth II. anlässlich ihres goldenen Thronjubiläums zu porträtieren.

»Exposed zeigt, dass der Kanadier auch wahnsinnig gut fotografieren kann. Adams schafft es, große Persönlichkeiten in besonderen Momenten aufzunehmen.« – Die Welt, ICON

Bryan Adams Exposed

Mit einem Vorwort von Sir Elton John
In Englischer Sprache
Buchgestaltung: Sandor Lubbe, Carlo Elias,
Edgar Smaling at SMEL
304 Seiten
25 x 33,3 cm
180 Fotografien
Tritone und Vierfarbdruck
Leineneinband mit Prägung und Acetatschlag
April 2017

€ 68,00
ISBN 978-3-86930-500-4





Alessandra Borghese, geboren in Rom, ist Autorin zahlreicher Bücher wie u.a. *Noblesse oblige* (2001), *With New Eyes* (2004), *In the Footsteps of Joseph Ratzinger* (2008) und des Romans *La Padrona* (2013). Mehr als ein Jahrzehnt arbeitete sie als Journalistin über den Vatikan. Sie hat außerdem mehrere Ausstellungen in Italien organisiert, darunter »Tamara de Lempicka«, »Leni Riefenstahl« und »Seduction: from Boucher to Warhol«.

Alessandra d'Urso, geboren in Mailand, hat Fotografie am International Center of Photography und Film an der New York Film Academy studiert. Ihre Arbeiten erscheinen in der *Vogue* Frankreich, *Vanity Fair* und *L'Officiel*. Zu ihren Kunden gehören Louis Vuitton, Ray-Ban, Inès de la Fressange und Each x Other. D'Urso wurde in ganz Frankreich und Italien ausgestellt, u.a. in einer Einzelausstellung im Museum of Contemporary Art in Palermo.

Bei Steidl erschien 2016 Borgheses und d'Ursos *For Friends*.

Alessandra d'Urso Alessandra Borghese Jubileum

Text von Alessandra Borghese
Fotografien von Alessandra d'Urso
Buchgestaltung: Alessandra Borghese,
Alessandra d'Urso und Gerhard Steidl
80 Seiten
28 x 26 cm
56 Schwarzweißfotografien
Tritone
Leineneinband
März 2017

€ 35,00
ISBN 978-3-95829-258-1

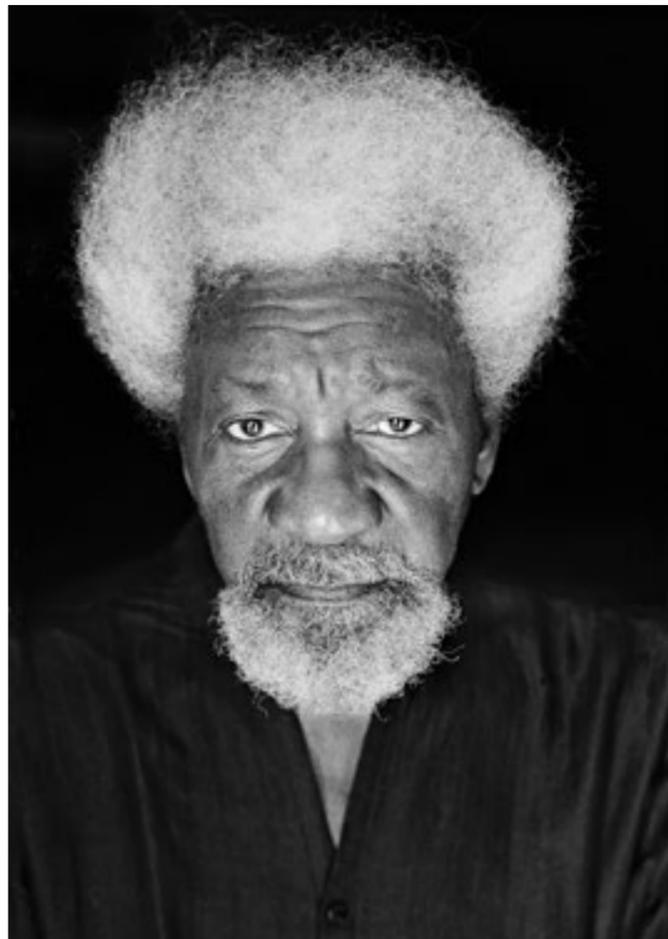
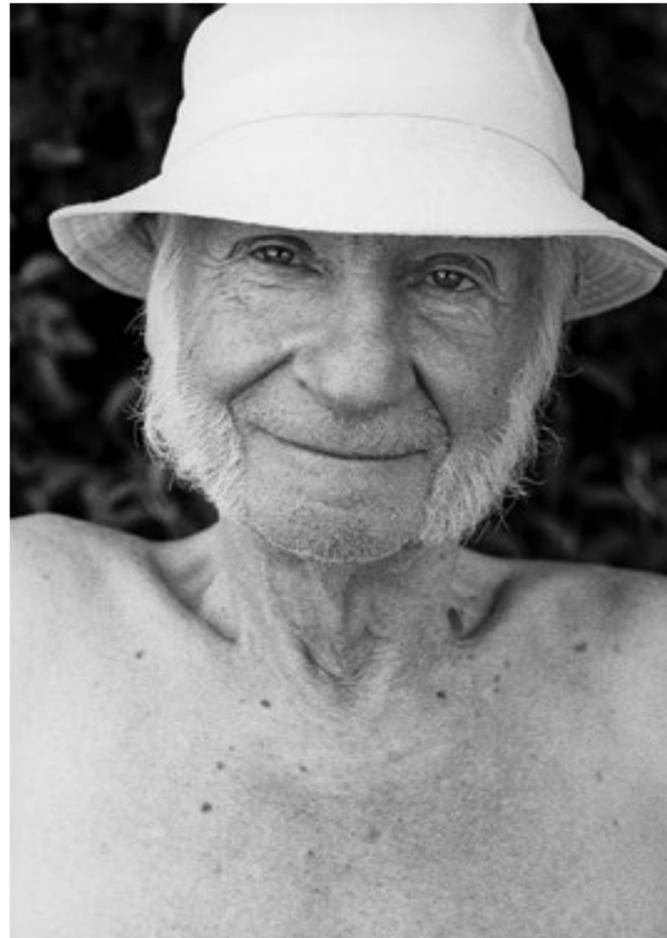
Jubileum ist eine kunstvolle Reportage über das von Papst Franziskus proklamierte »Jubiläum der Barmherzigkeit«, das außerordentliche Heilige Jahr, das vom 8. Dezember 2015 bis zum 20. November 2016 dauerte. Das erste heilige Jahr wurde 1300 von Papst Bonifatius VIII. ausgerufen, seit 1450 wird es alle 25 bis 50 Jahre wiederholt. Das Jubiläum ist eine Zeit der Vergebung der Sünden und des allgemeinen Ablasses, in der zahlreiche Pilger zur Erneuerung ihres Glaubens nach Rom kommen.

Da sich Alessandra Borghese als Schriftstellerin und Journalistin bereits als Kennerin der Materie erwiesen hatte, erhielten sie und Alessandra d'Urso ausnahmsweise Zugang zum Vatikan, um das Jubiläum zu dokumentieren. D'Ursos Fotografien zeigen sowohl die wenig bekannten Riten als auch die prachtvolle Kulisse der Kirche, zum Beispiel die Öffnung der Heiligen Pforte durch Papst Franziskus, die nur während der Heiligen Jahre aufgeschlossen wird und Symbol universeller Vergebung ist. Ebenso bedeutend sind die visuellen Details und Gesten, die d'Urso mit der Kamera einfängt und die auf authentische Weise vermitteln, was die Wallfahrt und der Glaube für viele Menschen bedeuten – der Schatten des Papstes auf dem Marmorboden, Rosenkranzperlen von Fingerspitzen hängend, Sonnenstrahlen in den Räumen des Petersdoms. Borgheses Einleitung und detaillierte Bildunterschriften komplettieren dieses Buch, das ihrer Ansicht nach die »unausweichliche Dramaturgie, die die italienische Kultur und den Katholizismus vereint« abbildet.

»Einige Situationen in Alessandra d'Ursos Fotos wirken entrückt, andere dagegen sehr konkret. Ihre Bilder sind stark und poetisch, es gelingt ihnen, uns gleichzeitig die Opulenz des Vatikans und die Einfachheit des alltäglichen Lebens der verschiedenen Gruppen spüren zu lassen, die während dieses besonderen Jahres nach Rom strömen.«

— Alessandra Borghese





Im Uhrzeigersinn: Angus Deaton (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften), Hans G. Dehmelt (Nobelpreis für Physik), Malala Yousafzai (Friedensnobelpreis), Wole Soyinka (Nobelpreis für Literatur)

BEREITS ANGEKÜNDIGT

Peter Badge, geboren 1974 in Hamburg, hat in Berlin Kunstgeschichte studiert. Er arbeitete zunächst als freischaffender Fotograf für verschiedene Magazine, aber entwickelte auch bald eigne Projekte. Seine Portraits fokussieren berühmte Künstlerpersönlichkeiten, Wissenschaftler und Politiker. So schuf er u.a. die Fotoserien *Men on the Moon*, *Elviswho* und *Philantropists*. Das Projekt *Nobelpreisträger im Portrait*, führte den Fotografen um den gesamten Globus, desgleichen seit 2012 der Auftrag, alle Turing-, Abel-, Fields- und Nevanlinna-Preisträger zu portraituren. Peter Badge ist Honorargeneralkonsul der Demokratischen Republik Timor-Leste in Deutschland.

Im Jahr 2000 begann Peter Badge in einem Langzeitprojekt nacheinander alle lebenden Nobelpreisträger zu fotografieren – ins Leben gerufen durch ein Konsortium internationaler Auftraggeber wie der Lindauer Nobelpreisträger Tagung, der Smithsonian Institution, sowie der National Portrait Gallery in Washington D.C., des Deutschen Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik und der Klaus Tschira Stiftung. Das Projekt führte Badge rund um die Welt, in die Heimat der Preisträger, in ihre Labore und Arbeitsstätten, ihr Zuhause und sogar ihre Urlaubsziele.

In dieser außergewöhnlichen Portrait-Serie über einige der herausragendsten Persönlichkeiten der Welt zeigt uns der Fotograf die Gesichter beeindruckender Charaktere, deren wissenschaftliche Expertise auch die Grundlage für ihre Lehre bildet. Als hochangesehene Vertreter der wissenschaftlichen Gemeinschaft stehen sie für einen ununterbrochenen Prozess der Forschung und gleichzeitig für die Aufgabe, universelle Probleme anzusprechen, die uns alle betreffen. In ihren klaren Augen lässt sich ihre gemeinsame Stärke und Anstrengung erkennen.

In Kooperation mit der Lindauer Nobelpreisträger Tagung.

**Peter Badge
Nobel Heroes**

Texte in englischer Sprache
Mit einem Nachwort von Wim Wenders
Buchgestaltung: Victor Balko
Band 1: 420 Seiten
Band 2: 420 Seiten
24 x 26 cm
395 Schwarzweiß-Fotografien
Quadrotone
Zwei Leinengebundene Bücher im Schubert
März 2017

€ 125,00
ISBN 978-3-95829-192-8





BEREITS ANGEKÜNDIGT

Lois Hechenblaikner, 1958 im Alpbachtal geboren, lebt und arbeitet in Tirol. Nachdem er fast zwei Jahrzehnte lang in vielen Ländern Asiens als Reisefotograf tätig war, setzte er sich seit den 1990er Jahren mit dem tourismusbedingten Wandel seiner Heimat auseinander. Hechenblaikners Arbeiten waren in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, zuletzt 2016 in Venedig beim ArteART Laguna Preis.

Lois Hechenblaikner fotografiert seit zwanzig Jahren die Fans der volkstümlichen Musikszene Österreichs und Südtirols. Dafür hat er weit mehr als einhundert Volksmusik-Feste und Open-Air-Konzerte besucht und an Fanwanderungen teilgenommen. Nicht den Musikern gilt sein Hauptaugenmerk, sondern den Menschen, die sich oft auf weite Reisen begeben und keinen Aufwand scheuen, um ihren Idolen nahe zu sein. Im Publikum der volkstümlichen Musikszene spiegelt sich eine soziale Flora, die der Soziologe Gerhard Schulze als »Harmoniemilieu« beschreibt: Die Sehnsucht nach einer heilen Welt wird zur stärksten und einzigen Triebkraft. Es geht um Geborgenheit und darum, zumindest für ein paar Stunden all den Problemen und Niederlagen des Lebens zu entkommen.

In dieser Werkserie lässt Lois Hechenblaikner mit den Möglichkeiten der Großformatfotografie eine Typologie des Publikums der volkstümlichen Musikszene entstehen. Er dokumentiert Gesichtsausdrücke, Gestik und Kleidung der verschiedenen Protagonisten, fängt reichlich skurrile Momente ein, jedoch stets, ohne die Fotografierten zu verunglimpfen. In ihrem Detailreichtum machen die Fotografien Mentalitäten sichtbar und erzählen ganze Lebensläufe.

Es ist nicht zu bestreiten: Für diese Fotoserie fungierte August Sander als großes Vorbild. Er und Lois Hechenblaikner haben diese Maxime gemeinsam: Sehen, Beobachten und Denken.

**Lois Hechenblaikner
Volksmusik**

Mit Texten von Wolfgang Ullrich und Martin Hochleitner
144 Seiten
29,5 x 29,5 cm
120 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Softcover mit Schutzumschlag
in einer LP-Hülle
März 2017

€ 40,00
ISBN 978-3-95829-218-5





STUDIO OREL Communication Dept. aus Stuttgart arbeitet disziplinübergreifend in den verschiedenen Bereichen der Kommunikation, Fotografie und Film. Dabei geht es um neue Konzept- und Lösungsansätze für die Herausforderungen einer sich immer schneller verändernden Welt der Kommunikation.

Wimbledon, die US Open, die Australian Open – da darf der Porsche Tennis Grand Prix nicht fehlen. Die Geschichte dieses außergewöhnliche Tennis-Turniers begann in einem kleinen Dorf in der Nähe von Stuttgart, bis es ab 2013 zur Nummer Eins in der *Womens Tennis Association* aufstieg. Dieses Buch enthält einzigartiges Archivmaterial und feiert mit einer reichen Auswahl an Fotografien, Postern und Katalogen das 40jährige Jubiläum dieses sensationellen Turniers, dem längsten Indoor-Wettkampf für Damentennis in Europa.

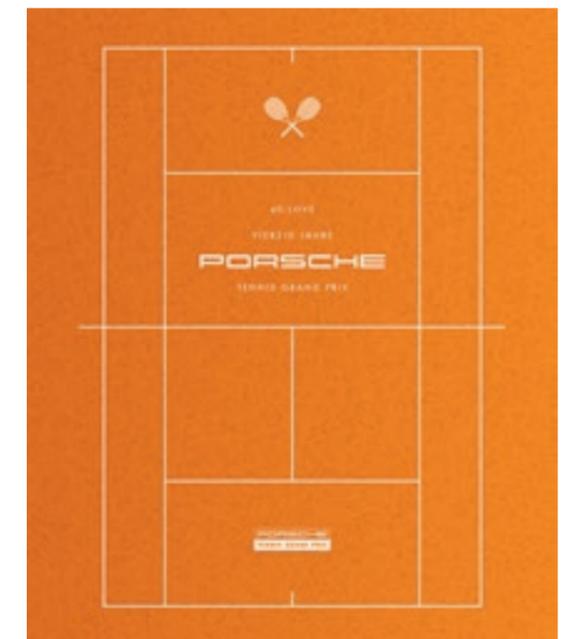
Mit seinem Fokus auf die visuelle Anmutung und Ausstattung ist *40: LOVE* jedoch kein herkömmliches Jubiläumsbuch, sondern ein komplexes und dabei elegantes Album, das jene Spielerinnen versammelt, die eine neue Ära des Damentennis begründet haben, wie Martina Navratilova, Chris Evert, Steffi Graf, Martina Hingis, Maria Sharapova und Angelique Kerber. Das Buch führt außerdem hinter die Kulissen des Porsche Tennis Grand Prix und wirft Schlaglichter auf seine Geschichte, seine Protagonisten auf und neben dem Spielfeld, und zeigt die Magie einer Marke Porsche, die nicht nur auf der Strasse zu Hause ist, sondern auch auf einem der spannendsten Tennisturniere der Welt.

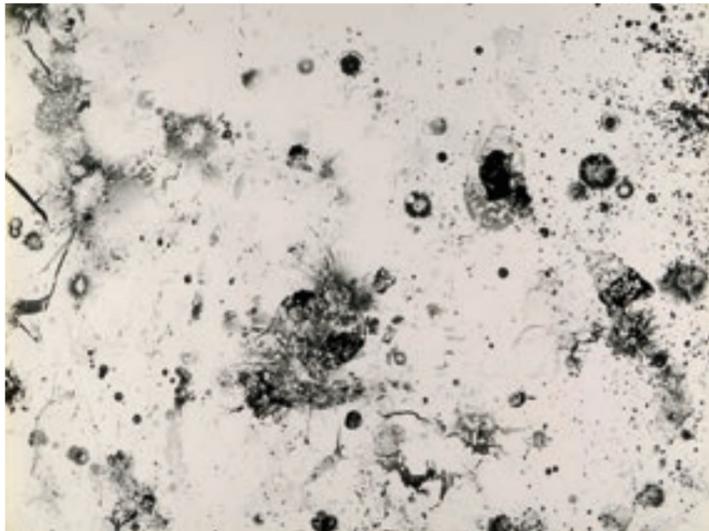


40: LOVE Vierzig Jahre Porsche Tennis Grand Prix

Herausgegeben von der Porsche AG
Text: Elmar Brümmer
Konzeption und Buchgestaltung:
STUDIO OREL Communication Dept.
448 Seiten
23 x 28 cm
450 Schwarzweiß- und Farbfotografien
sowie Illustrationen
Vierfarbdruck
Hardcover
März 2017

€ 38,00
ISBN 978-3-95829-299-4





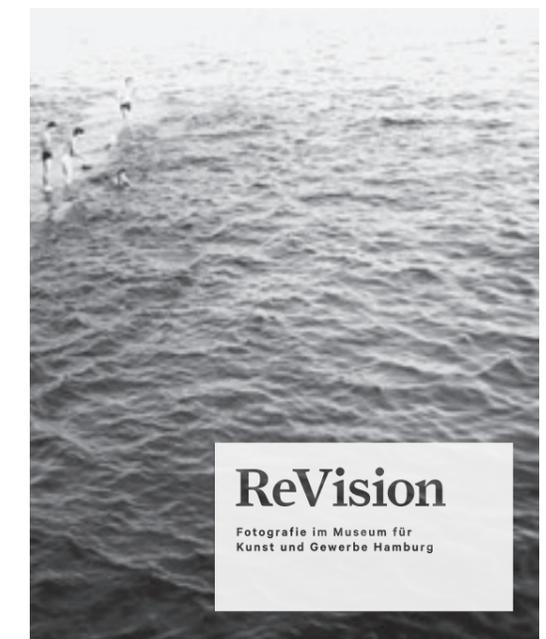
Als erstes Museum in Deutschland öffnete sich das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MKG) bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts der Fotografie und machte sie zu einem Sammlungsschwerpunkt. Damit spielt das MKG eine Vorreiterrolle: Fotografien wurden angekauft und ab 1911 in Ausstellungen präsentiert. *ReVision* gibt erstmals einen Überblick über den einzigartigen Bestand der Sammlung Fotografie und neue Medien im MKG, der von der Frühzeit der Fotografie bis in die Gegenwart reicht und heute rund 75 000 Werke umfasst. Aus verschiedenen Perspektiven wirft das Buch Blicke auf die vielfältige und gewachsene Sammlung: In 11 Kapiteln wird sie anhand ausgewählter Gattungen wie Porträt-, Architektur- oder auch Reportagefotografie vorgestellt. Dabei werden zentrale Diskurse untersucht, etwa der Wunsch nach einer präzisen und objektiv dokumentierenden fotografischen Erfassung der Wirklichkeit oder die im 19. Jahrhundert begründeten Rollen der Fotografie als Hilfsmittel der Wissenschaft und als Medium der Archivierung. Gleichzeitig widmet sich die Publikation der wandelnden materiellen Gestalt der Bilder, beispielsweise ihrer Rahmung. Einzelne Kapitel spiegeln Sammlungsschwerpunkte wieder, so etwa den hochkarätigen Bestand internationaler piktorialistischer Fotografie oder die in den 1980er Jahren zusammengetragene Sammlung japanischer Aufnahmen. Internationale Fotohistorikerinnen und Kulturwissenschaftler führen mit Essays in die jeweiligen Kapitel des großzügig illustrierten Bildbandes ein.

Ausstellung: 21. Dezember 2016 bis 23. April 2017 im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

ReVision Fotografie im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Herausgegeben von Sabine Schulze
und Esther Ruelfs
Mit Texten von Roger M. Buergel,
Cathrin Hauswald, Luce Lebart, Corey
Keller, Kathrin Peters, Michel Poivert,
Esther Ruelfs, Sven Schumacher,
Steffen Siegel, Bernd Stiegler
und Madoka Yuki
Buchgestaltung: Lena Mahr
392 Seiten
23 x 28 cm
210 Schwarzweiß- und Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
Januar 2017

€ 48,00
ISBN 978-3-95829-298-7



Emil Siemeister, geboren 1954 im Burgenland, studierte zwischen 1968 und 1976 im Fachbereich Graphik an den Universitäten Graz und Wien, absolvierte dort außerdem Vorlesungen zu Ethnologie und Philosophie. Seit 1994 begleitete Siemeister Lehraufträge an der Hochschule der Künste Berlin, der Schule für Dichtung Wien, der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und an der Technischen Universität Dortmund.

Der Katalog widmet sich dem ungewöhnlichen Plakatwerk des österreichischen Zeichners und Performancekünstlers Emil Siemeister. Siemeisters Plakate sind zumeist – wie seine Fotos auch – integraler Bestandteil seiner Performances, Ausstellungen und Filmvorführungen. Damit sind sie von Anfang an Teil eines Gesamtkonzepts und selten >nur< Werbefläche. Seine Gestaltungen stehen oftmals auch in diametralem Gegensatz zur allgemeinen Lehrmeinung, etwa wenn es um die Frage geht, was ein Plakat ausmacht oder wodurch man Wirkung im öffentlichen Raum erzielen kann. Seine Haltung erklärt Siemeister so: »Im zeitlichen Abstand erfuhr ich, dass sich die Menschen, die sich an dieses oder jenes Plakat erinnerten, nicht an den Inhalt erinnerten, sondern an die Form als das gute oder schlechte Plakat. Der Verweis, die Absicht, blieb also am Medium selbst haften! Wenige Menschen sind der Dateninformation aufgrund der Plakatankündigung gefolgt, zumal auch damals schon die grafische Darstellungsform an der Grenze zum inhaltlichen Erahnen war.«

Ausstellung: 9. Dezember 2016 bis 19. Februar 2017
im Museum Folkwang, Essen

Emil Siemeister Vom Rufen zum semiotischen Fallenstellen

Herausgegeben vom Museum Folkwang
Mit einem Vorwort von Tobia Bezzola
und René Grohnert sowie Beiträgen
von Jürgen Döring, Ferenc Jádi
und Emil Siemeister
Konzeption und Buchgestaltung: René Grohnert
96 Seiten
20,5 x 26,5
75 farbige Abbildungen
Broschur
Lieferbar

€ 20,00
ISBN 978-3-95829-300-7



»Wir sind Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017« Der Plakatwettbewerb

Herausgegeben vom Projektbüro
Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017
und dem Museum Folkwang
Mit einem Grußwort von Thomas Kufen,
einem Vorwort von Simone Raskob
und Textbeiträgen von Uwe Loesch
und Ulrich Müller-Poetz
Konzeption: René Grohnert
Konzeption und Buchgestaltung: René Grohnert
112 Seiten
20,5 x 26,5 cm
86 Abbildungen
Broschur
Januar 2017

€ 20,00
ISBN 978-3-95829-301-4

Ruhrmetropole, UNESCO-Welterbe Zollverein, Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010, und jetzt auch Grüne Hauptstadt Europas 2017: Das alles ist Essen. Wenn eine Stadt – besonders eine ehemalige Kohle- und Stahlstadt wie Essen – als Grüne Hauptstadt Europas ausgezeichnet wird, so zeigt dies zum einen Anerkennung für die geleistete Arbeit auf den Themenfeldern Grünflächen, Natur und Biodiversität, Luftqualität und Wasserwirtschaft, zum anderen Vertrauen in eine nachhaltige Zukunftsplanung. Diese Idee sollte auch durch eine Plakatkampagne verbreitet werden. Hierzu wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, der zur Aufgabe hatte eine möglichst hohe Aufmerksamkeit und Sympathie für das Projekt zu gewinnen. Schließlich wurden zehn namhafte Designer aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz eingeladen und gebeten, eine Serie von je drei Plakaten zu entwerfen, auch eine Studentengruppe der Folkwang Universität der Künste beteiligte sich an dem Wettbewerb. Die Ergebnisse sind nun in diesem Band zu sehen.

Ausstellung: 19. Januar bis 5. März 2017 im Museum Folkwang



Oskar Negt auf der LitCologne am 15. März 2017 im Gespräch mit Florian Kessler. *lit-cologne.de*

»Mit *Überlebensglück* ist ihm eine präzise Autobiographie gelungen, die viele Rückschlüsse auf sein Denken und sein Werk zulässt und zeigt, wie sehr die Generation der Kriegskinder die Bundesrepublik geprägt hat.«
Deutschlandradio Kultur

»Der renommierte Sozialphilosoph Oskar Negt blickt im Alter von nunmehr 82 Jahren auf seine Kindheit zurück und entdeckt, dass selbst unter Bedingungen von Traumatisierungen ein gelingendes Leben möglich ist.«
Das Philosophische Radio, WDR 5



Oskar Negt Überlebensglück

Eine autobiographische Spurensuche
320 Seiten
14 × 21,3 cm
Leineneinband mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-95829-212-3
€ 24,00



Auf Platz 2 der KrimiZEIT-Bestenliste im Dezember 2016

»Wenn in einem Kriminalroman ein Buch als Mordwerkzeug dient, dann muss es sich um einen ausgesprochen literarischen Kriminalroman handeln. Und in der Tat ist Patrick McGinleys *Bogmail* mehr eine gallige Provinzposse mit hochliterarischen Exkursen als ein handfestes Krimistück. (...) Erst jetzt hat Hans-Christian Oeser sich der verschrobene Dorfbewohner angenommen, von denen McGinley erzählt, und dem Roman eine deutsche Sprachgestalt gegeben, die seinem an Flann O'Brien und James Joyce geschulten Stil gerecht wird.«
Süddeutsche Zeitung

»Patrick McGinleys herrlicher wie kurioser, philosophischer wie sprachgewitzter Kriminalroman (...) Eine seltsam schillernde, äußerst aparte Perle hat der Steidl-Verlag da aus dem irischen Moor ausgegraben: Patrick McGinleys zuerst 1978 veröffentlichten Roman *Bogmail* – und Hans-Christian Oeser hat sie weit mehr als nur brav übersetzt. (...) Sprache kann unheimlich sexy sein, das gilt allemal auch für *Bogmail*«. *Frankfurter Rundschau*

Patrick McGinley Bogmail

Roman mit Mörder
344 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Geprägter Leineneinband

ISBN 978-3-95829-208-6
€ 24,00



»*Ruhe auf der Flucht* verwandelt auf beeindruckende Weise erfundene Welt in erzählte Wahrheit. Joachim Geil steht mal wieder in der Ahnenfolge eines König Midas. Was er anfasst, wird zu Gold.«
Jan Drees, Deutschlandfunk

»Ab und zu reibt man sich die Augen vor dem ausschweifenden Erzählwerk, zum Glück gibt es das Verwarstückverzeichnis, in dem so manche Geschichte ganz anders geht. Wunderbar getrüffeltes Lektüre.« *Bücher, WDR 5*

»Seinen Rhythmus entwickelt der Text aus der leisen Spur eines beständigen Zorngefühls. Joachim Geils Prosa klingt wie das gesprochene Wort, das hastig hervorbricht und dann wieder die ruhenden Momente des Nachdenkens erkennen lässt.« *Kölnische Rundschau*

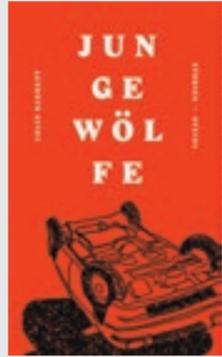
»Was für ein seltsames, irritierendes, faszinierendes Buch. Genregrenzen? Einfach gesprengt. Erzählebenen? Durchmischt, vermischt, verwoben. Typographisches Einheitsbild? Gesetzte Kunst statt Einheitsbrei.«
Sätze & Schätze

Joachim Geil Ruhe auf der Flucht

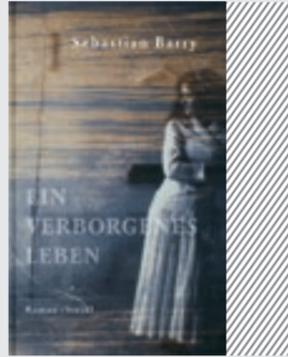
Roman
Mit 12 Fotografien von Reinhard Doubrava
376 Seiten
15 × 22,5 cm
Leineneinband mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-95829-206-2
€ 24,00

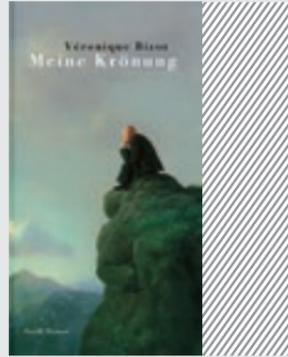




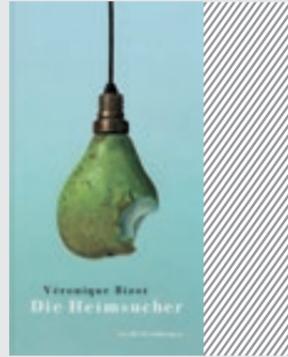
Colin Barrett
Junge Wölfe
Stories
ISBN 978-3-95829-134-8



Sebastian Barry
Ein verborgenes Leben
Roman
€ 19,90
ISBN 978-3-86521-967-1



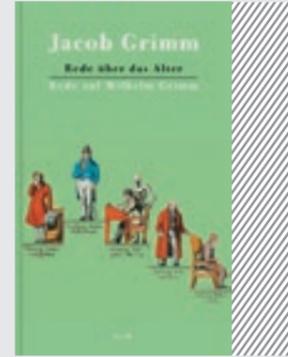
Véronique Bizot
Meine Krönung
Erzählungen
€ 16,00
ISBN 978-3-86930-230-0



Véronique Bizot
Die Heimsucher
Erzählungen
€ 22,00
ISBN 978-3-86930-942-2



Günter Grass
Vonne Endlichkeit
€ 28,00
ISBN 978-3-95829-042-6



Jacob Grimm
Rede über das Alter
Rede auf Wilhelm Grimm
€ 14,80
ISBN 978-3-86521-667-0



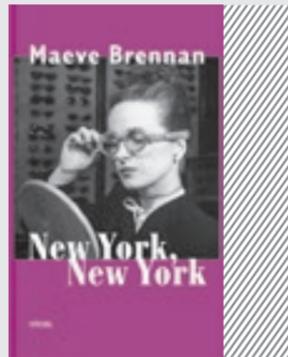
Eleonora Hummel
Die Fische von Berlin
Roman
€ 18,00
ISBN 978-3-86521-100-2



Eleonora Hummel
In guten Händen, in einem
schönen Land
Roman
€ 22,00
ISBN 978-3-86930-662-9



Véronique Bizot
Menschenseele
Roman
€ 18,00
ISBN 978-3-95829-136-2



Maeve Brennan
New York, New York
€ 18,00
ISBN 978-3-86930-466-3



Maeve Brennan
Tanz der Dienstmädchen
€ 18,00
ISBN 978-3-86930-078-8



Astrid Dehe / Achim Engstler
Kafkas komische Seiten
€ 29,80
ISBN 978-3-86930-362-8



Claire Keegan
Das dritte Licht
€ 16,00
ISBN 978-3-86930-609-4



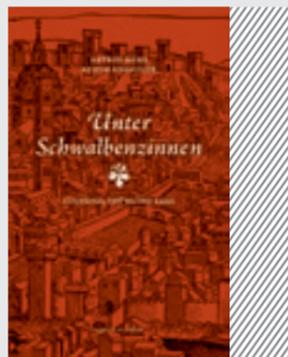
Rudyard Kipling
Das Dschungelbuch 1 & 2
€ 28,00
ISBN 978-3-95829-049-5



Sarah Kirsch
Sommerhütchen
€ 18,00
ISBN 978-3-86521-777-6



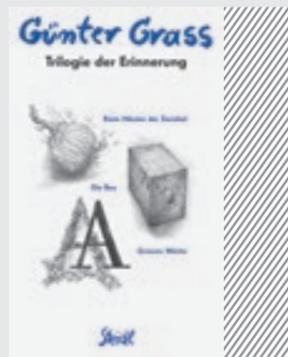
Halldór Laxness
Die Litanei von den
Gottesgaben
Roman
€ 18,00
ISBN 978-3-86930-945-3



Astrid Dehe / Achim Engstler
Unter Schwalbenzinnen –
Florenz, Frühling 1442
Roman
€ 24,00
ISBN 978-3-95829-046-4



Joachim Geil
Tischlers Auftritt
Roman
€ 22,00
ISBN 978-3-86930-512-7



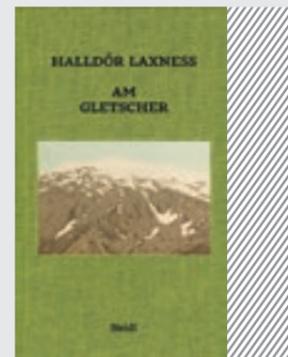
Günter Grass
Trilogie der Erinnerung
Drei Romane
€ 29,90
ISBN 978-3-86930-946-0



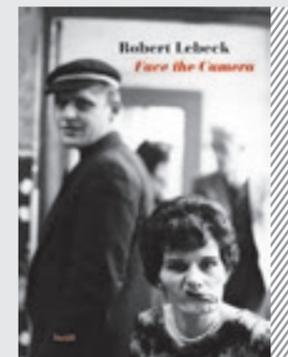
Günter Grass
Mein Jahrhundert
€ 58,00
ISBN 978-3-95829-153-9



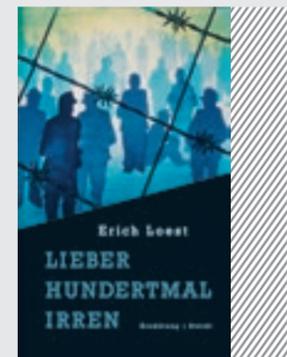
Halldór Laxness
Ein Angelflug ins Gebirge
Erzählungen
ISBN 978-3-86930-944-6



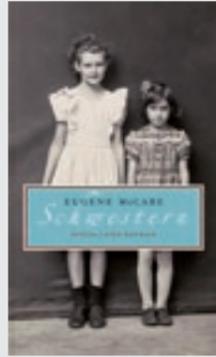
Halldór Laxness
Am Gletscher
Roman
€ 20,00
ISBN 978-3-95829-137-9



Robert Lebeck
Face the Camera
Fotografien
€ 28,00
ISBN 978-3-95829-143-0



Erich Loest
Lieber hundertmal irren
Erzählung
€ 16,00
ISBN 978-3-86930-665-0



Eugene McCabe
Schwestern
Novelle
€ 16,00
ISBN 978-3-86930-752-7



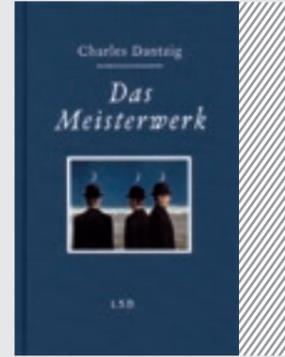
Eugene McCabe
Die Welt ist immer noch schön
Roman
€ 16,00
ISBN 978-3-95829-048-8



Alwin Meyer
Vergiss Deinen Namen nicht –
Die Kinder von Auschwitz
Roman
€ 39,80
ISBN 978-3-86930-949-1



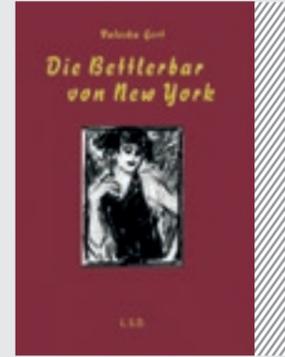
Romney Müller-Westernhagen
Portraits
Fotografien
€ 42,00
ISBN 978-3-86930-817-3



Charles Dantzig
Das Meisterwerk
€ 18,00
ISBN 978-3-86930-954-5



Charles Dantzig
Wozu lesen?
€ 18,00
ISBN 978-3-86930-366-6



Valeska Gert
Die Bettlerbar von New York
€ 16,00
ISBN 978-3-86930-518-9



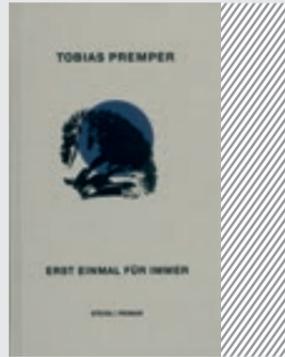
Roberta Kremer (Hg.)
Zerrissene Fäden
€ 18,00
ISBN 978-3-86930-614-8



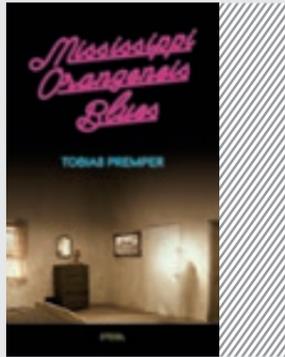
Arnold Odermatt
Feierabend
Fotografien
€ 65,00
ISBN 978-3-86930-973-6



Emmeline Pankhurst
Suffragette
€ 24,00
ISBN 978-3-95829-050-1



Tobias Prempel
Erst einmal für immer
Roman
€ 18,00
ISBN 978-3-95829-047-1



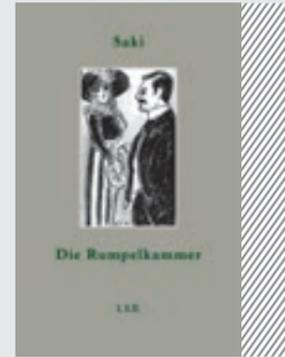
Tobias Prempel
Mississippi Organeis Blues
€ 16,00
ISBN 978-3-95829-207-9



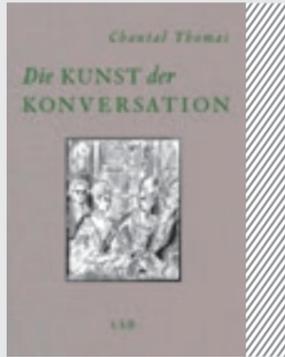
Karl Lagerfeld / René Grohnert
Reklame
Einmalige limitierte Auflage
von 1000 Exemplaren
€ 400,00
ISBN 978-3-86930-194-5



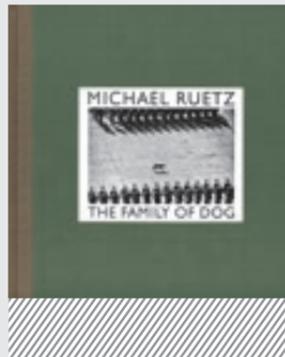
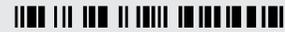
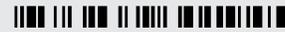
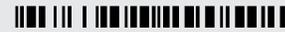
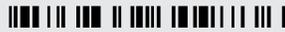
Thierry Paquot
Die Kunst des Mittagsschlafs
€ 16,00
ISBN 978-3-86930-240-9



Saki
Die Rumpelkammer
€ 18,00
ISBN 978-3-95829-051-8



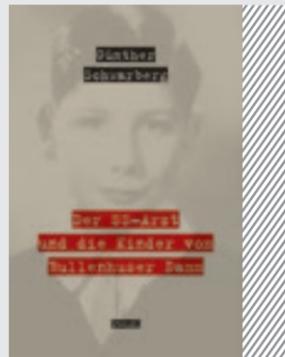
Chantal Thomas
Die Kunst der Konversation
€ 16,00
ISBN 978-3-86930-517-2



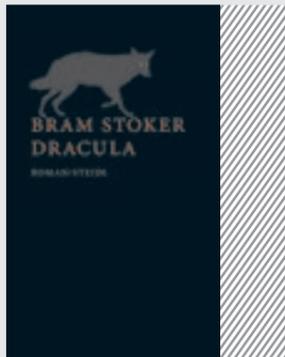
Michael Ruetz
Family of Dog
Fotografien
€ 38,00
ISBN 978-3-86930-495-3



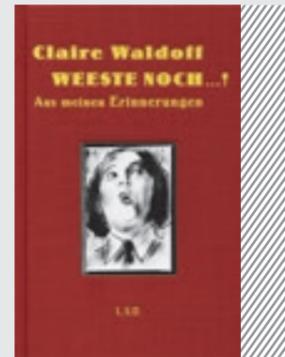
Said
Parlando mit Le Phung
€ 15,00
ISBN 978-3-86930-607-0



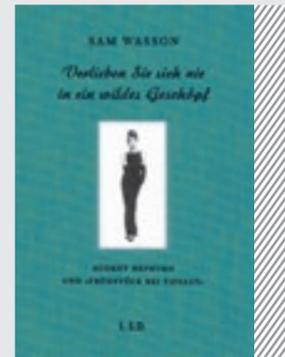
Günther Schwarberg
Der SS-Arzt und die Kinder vom
Bullenhusen Damm
€ 18,00
ISBN 978-3-86930-837-1



Bram Stoker
Dracula
€ 28,00
ISBN 978-3-86930-462-5



Claire Waldoff
Weeste noch ...!
€ 18,00
ISBN 978-3-86930-613-1



Sam Wasson
Verlieben Sie sich nie in ein
wildes Geschöpf
€ 22,00
ISBN 978-3-86930-239-3



Virginia Woolf
Beau Brummel
€ 14,80
ISBN 978-3-86930-844-9



Andreas Zielcke
Der letzte Playboy
€ 14,80
ISBN 978-3-86930-948-4





Vertreter

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen

Bodo Föhr Verlagsvertretungen
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
T 040 51493667
F 040 51493666
bodofoehr@freenet.de

Berlin, Mecklenburg- Vorpommern, Brandenburg

Vera Grambow
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
T 030 400 48 583
F 030 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

Buchbüro SaSaThü
Thomas Kilian
Vor dem Riedtor 11
99510 Arnstadt
T 03628 - 549 33 10
F 03628 - 549 33 10
thomas.c.kilian@web.de

Nordrhein-Westfalen

www.buerofuerbuecher.de

Benedikt Geulen
Büro für Bücher
Meertal 122
41464 Neuss
T 02131 1255990
F 02131 1257944
b.geulen@buerofuerbuecher.de

Ulrike Hölzemann
Dornseiferstraße 67
57223 Kreuztal
T 02732 558344
F 02732 558345
u.hoelzemann@buerofuerbuecher.de

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Raphael Pfaff
Verlagsvertretung
An den Drei Hohen 51
60435 Frankfurt
T 069 54890366
F 069 549024
raphael.pfaff@web.de

Baden-Württemberg

Tilman Eberhardt Verlagsvertretungen
Ludwigstraße 93
70197 Stuttgart
T 0711 6152820
F 0711 6153101
tilman.eberhardt@gmail.com

Bayern

Günter Schubert
Brunnenstr. 20a
85598 Baldham
T 08106 3772397
F 08106 3772398
guenterschubert1@t-online.de

Österreich

Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
T 01 2854522
F 01 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Günter Thiel
Reuharting 11
4652 Steinerkirchen
Österreich
T 0664 3912835
F 0664 773912835
guenter.thiel@mohrmorawa.at

Schweiz

Giovanni Ravasio
Ravasio GmbH
Postfach 554
8037 Zürich
T 44 260 61 31
F 44 260 61 32
M 79 402 26 39
g.ravasio@bluewin.ch

Auslieferungen

Gemeinsame
Verlagsauslieferung Göttingen GVA
Postfach 2021
37010 Göttingen
T 0551 487177
F 0551 41392
bestellung@gva-verlage.de

Lieferanschrift:
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
37081 Göttingen

GVA Auftragsbearbeitung für Steidl
Leonore Frester
T 0551 487177
F 0551 41392
frester@gva-verlage.de

Österreich

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2
1232 Wien
T 01 68014-0
F 01 687130
bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
T 44 762 42 00
F 44 762 42 10
avainfo@ava.ch

Verlag

Gerhard Steidl GmbH & Co OHG
Düstere Straße 4
37073 Göttingen
T 0551 496060
F 0551 4960649
mail@steidl.de
www.steidl.de

Vertrieb, Marketing und Internet

Matthias Wegener
T 0551 4960616
F 0551 4960649
mwegener@steidl.de

Susanne Schmidt
T 0551 49 60 612
F 0551 49 60 649
sschmidt@steidl.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit/ Lektorat

Claudia Glenewinkel
T 0551 4960650
F 0551 4960644
cglenewinkel@steidl.de

Lektorat/ Autorenlesungen

Daniel Frisch
T 0551 4960664
F 0551 4960646
dfrisch@steidl.de

Rechte und Lizenzen

Jan Menkens
T 0551 4960618
F 0551 4960617
jmenkens@steidl.de

eBooks

Michael Kleine
T 0551 4960619
F 0551 4960649
mkleine@steidl.de

Herstellung

Bernard Fischer
T 0551 4960633
F 0551 4960634
bfischer@steidl.de

Lieferbedingungen

Die Ware bleibt bis zur vollständigen
Bezahlung unser Eigentum. Reklamationen
werden nur anerkannt, wenn sie innerhalb
von 8 Tagen nach Erhalt der Ware
gemeldet werden.
Gerichtsstand Göttingen.

